Treffpunkte

KLADOWER FORUM E.V.

Herbst 2003

Leben in Kladow – einfach schön *Foto: Hartmut Gisa*

KLADOWER FORUM

Werkstatt Geschichte
✻ Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Bildende Kunst
✻ Wolfgang Entress ☎ 365 50 25

Arbeitskreis Musik
✻ Gerlinde Nitsch ☎ 365 55 10

Arbeitskreis Literatur
✻ Andreas Kuhnow ☎ 351 39 449

Arbeitskreis Fotografie
✻ Stefan Malm ☎ 365 12 00

Arbeitskreis Malen
✻ Margot Brinkmann ☎ 365 31 81

Arbeitskreis Hobby und Werken
✻ Ursula Retzlaff ☎ 365 29 03

Arbeitskreis Modellbau
✻ Willi Gabel ☎ 364 30 554

Arbeitskreis Handarbeiten
✻ Hanne Ritter ☎ 364 30 554

Tanzgruppe
✻ Axel Hartung ☎ 364 30 524

Kladower Kultur Garten
✻ Annemarie Kohl ☎ 365 99 94

Kegelgruppe
✻ Peter Engelmann ☎ 365 16 62

Theaterwerkstatt
✻ Hildegard de Frenne ☎ 364 31 499

Bankverbindung:
Deutsche Bank
Kto.-Nr. 109 161 000 BLZ 100 700 24

Sonderkonto Bürgerhaus:
Kto.-Nr. 109 161 001

Layout und Druck:
Druckerei Lauterberg, Ketzin (Brandenburg)
☎ 033233 /856-0

1. Vorsitzender
✻ Willi Gabel ☎ 364 30 554

2. Vorsitzender
✻ Rainer Nitsch ☎ 365 55 10

Kassiererin
✻ Erika Pledt ☎ 365 54 89

Ausschuss Bürgerhaus
✻ Josef Chlodek ☎ 365 32 48

Ausschuss Programm
✻ Horst Kohl ☎ 365 99 94

IMPRESSUM Treffpunkte:
Auflage: 6.000 Exemplare
Kostenloses Mitteilungsheft des KLADOWER FORUM E. V.
gemeinnütziger Verein

Redaktionsanschrift:
Sybille Schneider, Katzwanger Steig 8
14089 Berlin ☎ 365 39 01

Verantwortlich (ViSdP): Willi Gabel

Redaktion:
K.H. Brinkmann, M. Coenen, R. Eichler, W. Gabel, A. Kostrzewa, M. Leiser, R. Nitsch, E. Pledt, H. Ritter, S. Schneider, B. Weise, M. Wollenberg

Anzeigen:
S. Schneider ☎ 365 39 01 / Fax: 36 89 25 35
e-mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Verteilung: R. Eichler ☎ 365 62 23
Textbearbeitung: Rainer Nitsch
Bildbearbeitung: Willi Gabel
Anzeigenlayout: Sybille Schneider

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Günter Rose in Aktion *Foto: Veronika Rose*

Hier ein Bericht über den Kladower Bürger Günter Rose, wohnhaft Imchenallee, zum Thema „Aktion sauberes Kladow". Tatzeit: Sonntag 18. Mai 2003. Tatort: die Straße „Alt Kladow" kurz vor der Kurve, an der Einmündung der Wasserrinne in den unterirdischen Abfluss. Dieser ist schon seit Monaten verstopft. Offensichtlich ist keines der Berliner Ämter dafür zuständig und so fließt das Regenwasser die Straße hinunter und spült die Fugen des Pflasters aus. Fazit: die Straße wird ausgebessert werden müssen. Das kostet den Steuerzahler sicherlich mehr als das Ausmisten des Abflusses. So dachte sich Herr Rose und schritt zur Tat.

Ihre Veronika Rose

Treffpunkte

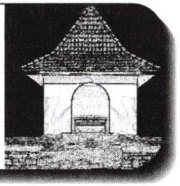
erscheinen im Jahr 2003 zum 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. Redaktionsschluss jeweils 5 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Sacrow

Fotoausstellung

vom 8. bis 30. September
in der
Stadtteilbibliothek Kladow

Arbeitskreis Kladower Kultur Garten



Zum „Tag der offenen Tür" am 21.6.2003

Annemarie Kohl

21. Juni – Sommeranfang. Was erwartet man? Natürlich Sonne, blauen Himmel. Und da es auch Wochen vorher so war, waren wir vom Forum doch etwas enttäuscht, dass der Wettergott uns an diesem Tag nicht so wohl gesonnen war, denn „Tag der offenen Tür" war für den Kladower Kulturgarten angesagt.

Die Fotogruppe hatte sich einen wunderschönen Platz auf dem Rasen für ihre Bildpräsentation ausgesucht. Die Maler machten einen Zaun zur Galerie, Hobby und Werken war mit vielen schönen Sachen vertreten. Im Teehaus hatte Werkstatt Geschichte eine kleine Ausstellung zur „Bastion". So mancher wird die riesigen Kanonenkugeln bestaunt haben. Immer wieder mussten alle Kunstwerke mit Planen vor dem Regen geschützt werden.

Am Nachmittag begann dann das Unterhaltungsprogramm. Ein Zauberer führte uns in die Trick - und Zauberwelt. Wer weiß, ob nicht so manch einer inzwischen so kleine Zaubertricks geübt hat!? Außer Getränken gab es an diesem Nachmittag ein tolles Kuchenbüfett, das von einigen Forummitgliedern gespendet war. Der Kaffee dazu war wunderbar bei diesem etwas ungemütlichen Wetter. Um 16 Uhr begannen dann die Darbietungen der Tanzschule Instep. Ich glaube, die Stepper begeisterten alle. Leider, leider ließ der Regen auch hier einiges ins Wasser fallen. Ganz herzlichen Dank der Tanzschule Instep.

Um 17 Uhr kamen wir dann zur großen Versteigerung. Viele Versteigerungs-

Der Auktionator *Foto: Willi Gabel*

Der MGV Eintracht Cladow 1919 *Foto: Willi Gabel*

stücke hatten schon vorher einen Liebhaber gefunden, was der ganzen Auktion einen besonderen Reiz gab.
Rainer Nitsch war der perfekte Auktionator, es war eine tolle Stimmung. Dank an alle Spender und Teilnehmer der Versteigerung. Sie haben einen Beitrag für das Bürgerhaus geleistet.
Zum Abschluss erfreute uns der Männer Gesang Verein „Eintracht Cladow 1919". Auch hier unseren herzlichsten Dank!
Nun möchte ich noch auf die nächsten Veranstaltungen hinweisen.
Am 6. September um 17 Uhr wird die Musikschule Spandau mit 2 Gruppen von jeweils 30 Bläsern ein Konzert geben. Am 27. September um 19 Uhr spielt die Siemens Big Band Swing, Schlager und Pop (Wannsee in Flammen).

"Oase der Entspannung"
in Kladow
(über Kaiser's)

Schnupperangebote

20 Min Gesichtspeeling/Maske	5,-- Euro
10 Min Gesichtsmassage	10,-- Euro
30 Min Aromaoel-Rückenmassage	20,-- Euro

Wellness u. Entspannungsmassage
selbsthergestellte Masken, Peelings u.
Oele auf Naturbasis

Gönnen Sie sich ein frisches Gesichts- oder Körperbewußtsein in angenehmer Atmosphäre umringt von warmen gelben Tönen, leiser entspannender Musik und wohlriechenden Düften.

Martina Freyer
Kladower Damm 366a
14089 Berlin

Beratung u. Terminvereinb.
Tel. 363 76 91
oder 0172 32 106 75

Mode Atelier
Gerti
Ihre Boutique in Kladow

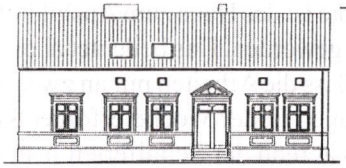
cris·devi BRAX FINEST QUALITY Verpass Mode bis Größe 56 FINN karelia MODE GmbH
HUCKE AG The world of fashion sommermann
HAUBER FASHION TONI DRESS Michèle THAT'S FASHION

Kladow • Sakrower Landstraße 20 ☎ 365 32 71

MUSIKSCHULE
Gatow / Kladow

Einzel - und Gruppen-
unterricht für Anfänger und
Fortgeschrittene jeden Alters

Alle Instrumente
Gesang Schlagzeug
Musikalische Früherziehung
Telefon:(030) 84306964

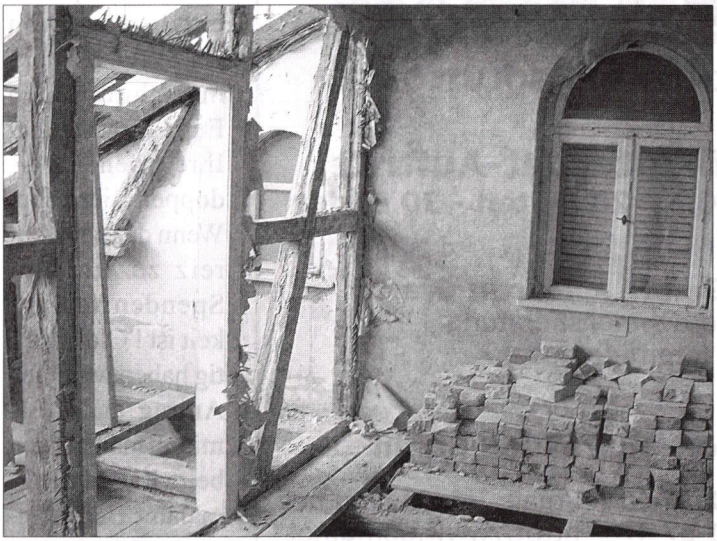


Fachausschuss „Bürgerhaus"

Arbeiten am Bürgerhaus

Das Bürgerhaus am Kladower Damm 387 ist zur Zeit von einer Wetterbauhalle umgeben, die notwendige Arbeiten am Dachstuhl ermöglicht, ohne das Innere des Hauses Regen und Hagel auszusetzen. Wir haben schon darüber berichtet, dass viele Balken oder Teile von innen stark vom Holzbock befallen sind. Ziel der denkmalgerechten Sanierung ist es, so viel an Substanz zu erhalten wie möglich. Das bedeutet, dass die befallenen Teile der Balken entfernt und durch neues Holz ersetzt werden. Diese Arbeit ist aufwendig und zeitraubend, aber nicht zu umgehen. Außerdem hat sich gezeigt, dass in versteckten Winkeln des Dachgebälks noch Reste des Hausschwamms vorhanden waren. Mit solchen Überraschungen muss jeder rechnen, der sich darauf einlässt, ein altes Bauernwohnhaus zu sanieren. Das kostet aber zugleich Zeit und zusätzliches Geld.

Der Statiker stellte fest, dass die Balken unter der unbedingt zu erhaltenden bäuerlichen Räucherkammer so stark geschädigt sind, dass ein Abfangen des Gewichtes nur durch eine Totalerneuerung möglich ist. So haben wir zwar Pläne für die erforderlichen Arbeiten. Wie sich die aber realisieren lassen, kann erst nach Freilegen der Gebäudeteile erkannt werden.



Der marode Dachstuhl *Foto: Willi Gabel*

Wenn etwa im Spätherbst die Wetterbauhalle

wieder entfernt wird, werden wir nicht nur über einen fertigen Dachstuhl, sondern auch über ein mit Biberschwänzen (Auflage des Denkmalschutzamtes) eingedecktes Dach verfügen. Bitte seien Sie aber nicht enttäuscht, wenn Sie die Fassade des Hauses in dem angeschlagenen Zustand wiedersehen, den sie schon vor der „Verhüllung" zeigte. Die Restaurierung der Fassade steht im Jahr 2004 auf dem Programm, wenn alles so wie geplant verläuft. Dann wird ein Baugerüst notwendig sein.

Alles das ist nur dadurch möglich, dass die meisten Arbeiten des Bauhauptgewerbes von der Knobelsdorff-Schule, Oberstufenzentrum Bautechnik I, unter der umsichtigen Leitung von Herrn Sommer durchgeführt werden. Für die Auszubildenden verschiedener Gewerke ist das Haus zum Ausbildungsobjekt geworden. Das bedeutet aber z.B. auch, dass die Arbeiten nur an zwei oder drei Tagen in der Woche erfolgen können. Während der Schulferien liegt das Gebäude still, die Arbeiten werden erst nach Ende der Sommerferien wieder aufgenommen.

Wir haben jetzt den Vertrag mit der verbindlichen Zusage der Stiftung Denkmalschutz erhalten, unsere Baumaßnahmen im Jahr 2003 mit bis zu 40.000 Euro bei einer Gesamtbausumme von über 90.000 Euro zu unterstützen. Diese Zuwendung ist aber an Bedingungen geknüpft. Förderwürdig sind nur denkmalschutzbedingte Arbeiten. Und wie bereits berichtet, bekommen wir nur genauso viel Geld, wie wir an Spenden erhalten. D.h. – um ein Wort von Josef Chlodek zu benutzen – für jeden Euro Spende erhalten wir von der Stiftung Denkmalschutz einen Euro Zuwendung. Ihre Spende verdoppelt sich also. Wenn das kein Anreiz zu erhöhter Spendenfreudigkeit ist ! Gleichzeitig haben wir einen Antrag auf Restmittelfinanzierung beim Landesdenkmalamt Berlin gestellt. Wir danken

WORLDSOFT
SMART INTERNET SOLUTIONS
Ihr Profi-Internet-Auftritt
für nur € 490,- / 20 Seiten - 30 Bilder
UBMG GmbH • Martin Graff
Unternehmensberatung
Internetpräsenz
Alt Kladow 13 • 14089 Berlin
Tel. 0 30 / 36 41 37 46 Email: info@ubmg.net
Fax 0 30 / 36 41 37 47 http://www.ubmg.net

Frau Dr. Odenthal für ihre Hilfe beim Ausfüllen der Formulare und beim Zusammenstellen der umfangreichen Unterlagen. Die hier zu bekommende Fördersumme wird nicht sehr hoch sein, wenn wir denn eine Zusage bekommen. Unserer besonderer Dank gilt noch einmal Herrn Sommer für seine nicht nachlassende Bereitschaft, Sanierungs- und Kostenaufstellungen anzufertigen, sowie unserem Bauleiter, dem Architekten Egon Ixmeier, für seine sorgfältige Bauaufsicht und seinen kritischen Rat. Der Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde in Spandau, Herr Nellessen, war stets für unser Anliegen ansprechbar und bereit, uns – auch wenn die Zeit drängte – zu unterstützen.

Auch für das Jahr 2004 sind die Anträge auf Fördermittel gestellt. Für die Mitglieder des Vereins im Fachausschuss Bürgerhaus unter der engagierten Leitung von Josef Chlodek und im Vorstand bedeutet die Beschäftigung mit der Sanierung eines denkmalgeschützten Bauernhauses Neuland. Für unseren 1. Vorsitzenden, Willi Gabel, wächst zeitweise der Arbeitsaufwand zu einem „Fulltimejob" an.

Die erfolgreiche Unterstützung durch zuständige Behörden, Institutionen und nicht zuletzt durch die Kladower Bevölkerung ermutigt uns, den arbeitsintensiven und aufwendigen Weg bis zur Fertigstellung und Nutzung des Bürgerhauses weiterzugehen.

Denken Sie daran, Ihre Spende verdoppelt sich !

JOBST® UltraSheer–
die transparente Sensation

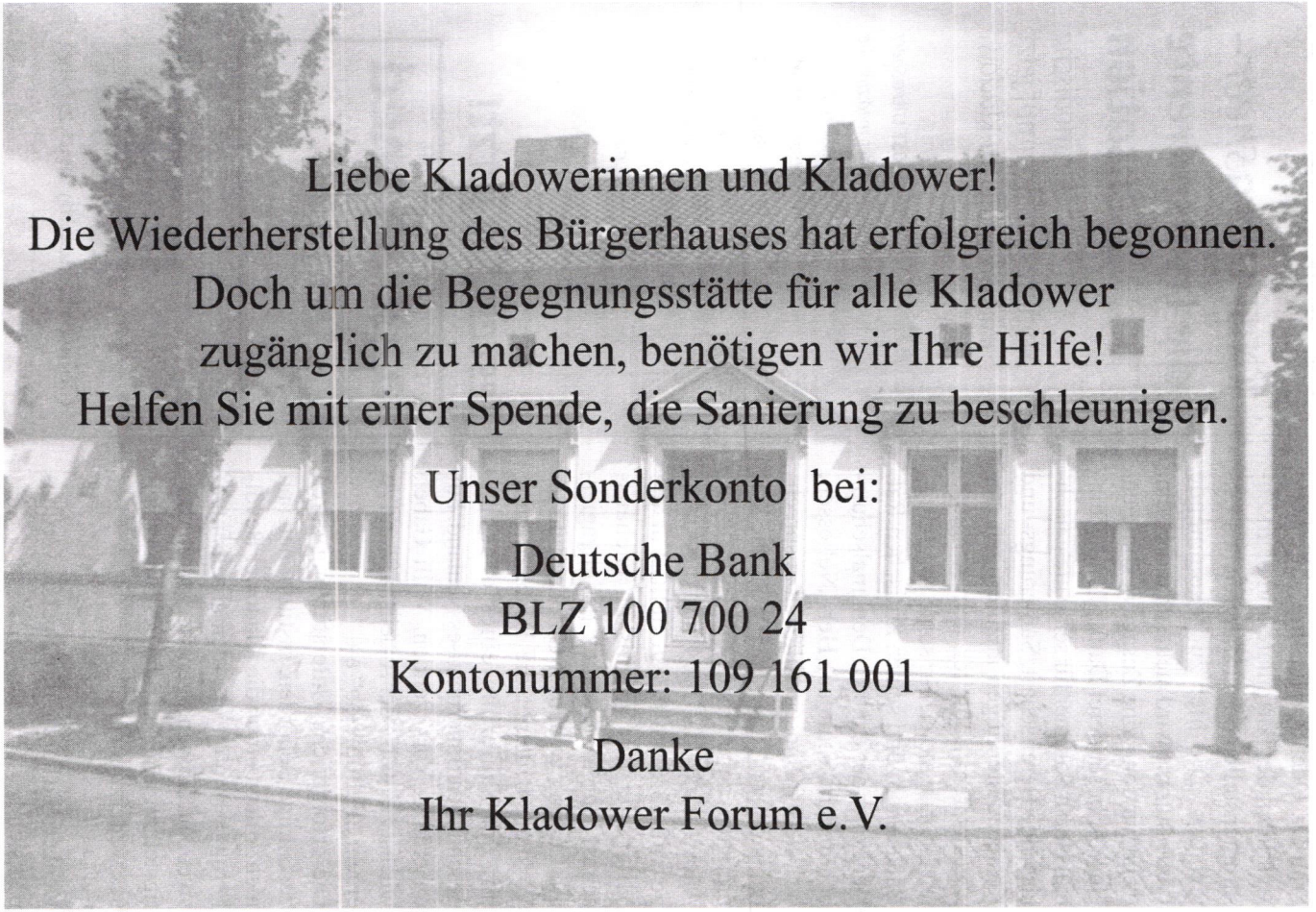
Der modische Kompressionsstrumpf jetzt exklusiv in Berlin-Kladow.

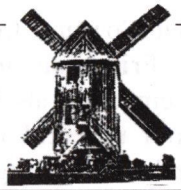
Der JOBST UltraSheer verbindet medizinische Kompression mit optimaler Haltbarkeit und transparentem Look. Ausgezeichneter Anzieh- und Tragekomfort lassen keine Wünsche offen.

Testen Sie jetzt!

alpha med
SANITÄTSHÄUSER und ORTHOPÄDISCHE FACHWERKSTÄTTEN
Kladower Damm 366 • 14089 Berlin-Kladow

JOBST®
Comfort, Health and Style!


Liebe Kladowerinnen und Kladower!
Die Wiederherstellung des Bürgerhauses hat erfolgreich begonnen.
Doch um die Begegnungsstätte für alle Kladower
zugänglich zu machen, benötigen wir Ihre Hilfe!
Helfen Sie mit einer Spende, die Sanierung zu beschleunigen.
Unser Sonderkonto bei:
Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer: 109 161 001
Danke
Ihr Kladower Forum e.V.



Werkstatt Geschichte

Menschen in Kladow: Familie Schmalfeldt

Hanne Ritter

Die Eltern

Hoffnungsvoll kam im Jahre 1895 der junge Stellmachermeister Johannes Julius Rudolf Schmalfeldt mit seiner Ehefrau Emma Dorothee Friederike, geborene Leppert, und dem kleinen dreijährigen Sohn Rudolf, geboren am 1. Dezember 1892, aus Cade Kreis Jerichow in unser Cladow.

Sie erwarben ein Grundstück an der Dorfstraße 35, heute Sakrower Landstraße, schräg gegenüber der neu eingerichteten Schmiede des ebenfalls jungen Schmiedemeisters Friedrich Hanisch, der aus Groß Glienicke stammte.

Cladow, mit seiner Nähe sowohl zu Spandau als auch zu Potsdam, war damals ein aufstrebender Ort, in dem die Industrialisierung noch keine allzu große Rolle spielte. Den Bauern ging es gut und das Handwerk hatte noch den sprichwörtlichen „goldenen Boden".

Der tüchtige Julius Schmalfeldt baute Pferdewagen, Handkarren und andere Gebrauchsfahrzeuge, wobei es besonders auf die kunstvollen Holzräder ankam. Dafür kaufte er dicke Bohlen im Spandauer Sägewerk. Diese mussten jedoch erst gründlich ablagern, um dann

Familie Schmalfeldt *Quelle: Anneliese Blisse*

sorgfältig verarbeitet zu werden. Die verlässliche Zusammenarbeit mit Schmiedemeister Hanisch, der die Metallarbeiten ausführte und die Eisen um die Räder schmiedete, war für beide zum großen Vorteil.

Schon 1898 konnten die Schmalfeldts ihr inzwischen neu erbautes Haus beziehen, und dahinter auf dem Hof lag die schmucke Werkstatt. Sie ist bis heute

Das Haus an der Dorfstr. (Sakrower Landstr.) Quelle: Fam. Schöning

noch erhalten und wird von ihren jetzigen Besitzern als historisches Kleinod gepflegt. Die junge Familie wuchs, es wurden noch die Söhne Paul und Arthur geboren und die Tochter Margarete.

Die Kinder

Nach Beendigung der Schulzeit im damals neu erbauten Schulgebäude an der Sakrower Landstraße (heute Bücherei) ging der älteste Sohn Rudolf bei seinem Vater in die Lehre. Es folgte die Militärzeit, die er bei Generalfeldmarschall Hindenburg in Masuren absolvierte und als 1914 der erste Weltkrieg ausbrach, wurde er sofort eingezogen.

In den zwanziger Jahren gab es die große Arbeitslosigkeit, von der auch Rudolf Schmalfeldt nicht verschont blieb. So war er froh, zuerst in Friedenau und dann in Tempelhof als Fabrikarbeiter unterzukommen, trotz des endlos langen Anfahrtsweges. Dafür war ihm das private Glück hold. In der Sakrower Landstraße 4B gab es die Familie Schulz mit sieben Töchtern. In Anna, die mittlere, hatte er sich verliebt und er durfte sie als Braut heimführen. Im Familienstammbuch ist nachzulesen: Rudolf, Julius, Gustav Schmalfeldt, geboren am 1. Dezember 1892 in Cade, Kreis Jerichow und Anna Marie Schulze, geboren am 5. November 1893 in Cladow, wurden getraut am 9. Juni 1923 im Amtszimmer der 1. Etage der Dorfschule vom Standesbeamten Brösicke. Am 18. Februar 1924 kam die Tochter zur Welt. Zuerst sollte sie Annemarie heißen, doch der Vater meinte, das sei ein Soldatenname, der

Center - Friseur - Kladow
Pflege von Kopf bis Fuß
Damen - Herren - Kinder
Kosmetik - med. Fußpflege
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag von 8.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 030 364 33 265
Kladower Damm 366, 14089 Berlin

Klecks Malerei GmbH
• Fußbodenbeschichtung
• Vollwärmeschutz
• Fassadenanstrich
• Graffiti Beseitigung
• Kleinauftragsdienst
• Treppenhausrenovierung
• Anstrich- und Tapezierarbeiten in Privathaushalten jeglicher Art
Tel.: 030 - 392 16 60
www.klecks-malerei.de
Sickingenstr. 56 · 10553 Berlin · Fax: 030-97 10 61 92
Klecks Malerei GmbH Lichtenberg

Cladower Landarzt und Geburtshelfer Dr. Harte war für Clara, und so wurde sie auf den Namen Anneliese, Margarete, Clara getauft.

Die finanzielle Lage der kleinen Familie wurde immer schwieriger. Rudolf Schmalfeldt wagte den Schritt in die Selbstständigkeit und wurde Brennstoff- und Kohlenhändler. Er begann ganz klein mit einem Arbeiter und einem Handwagen. Die Kohlen mussten vom Güterbahnhof in Spandau abgeholt werden. Da er in Kladow die einzige Kohlenhandlung hatte, und sich inzwischen einige zahlungskräftige Kunden angesiedelt hatten, die für ihre großen Häuser viel Brennstoff brauchten, ging das Geschäft schnell bergauf. Bald konnte er sich einen gebrauchten Magirus LKW kaufen und die Arbeit wurde leichter. Inzwischen gab es ein reichhaltiges Angebot der verschiedenen Kohlen- und Kokssorten. Später erwarb er einen Opel Blitz, mit dem er noch zusätzliche Fuhrdienste übernahm. Als dann die Kaserne Hottengrund gebaut wurde, transportierte er auch Stückgut für die Bauleitung der Wehrmacht.

Der zweite Sohn des Stammvaters Johannes, Paul Schmalfeldt, heiratete Anfang der zwanziger Jahre nach Fahrland und betrieb dort einen Friseurladen. Seine Frau Emma unterstützte ihn im Geschäft. 1925 wurde ihre Tochter Erna geboren. Paul Schmalfeldt wurde 1945 von der Russischen Armee verschleppt und ist im Lager verstorben.

Griechische Spezialitäten
SYRTAKI

Raum für Festlichkeiten
(bis zu 40 Personen)
Großer Biergarten
Mo geschlossen
Di bis Sa 12.00-15.00
und 17.30-24.00
So 12.00-24.00
Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201 / 3 18 89

Die Tochter Margarete wanderte als Achtzehnjährige nach Amerika aus. Dort lernte sie alle Höhen und Tiefen des Lebens kennen. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges hat sie Deutschland und besonders Kladow mehrmals besucht und stets guten Kontakt zu ihrer Familie gehalten.

Arthur, der jüngste Sohn hatte nichts mit den Soldaten im Sinn. Er hat zunächst ein Handwerk gelernt, um dann zur Berufsfeuerwehr zu gehen. Seine Hauptfeuerwache war damals in Spandau in der Triftstraße / Niederneuendorfer Straße. Dorthin fuhr er immer mit seinem Motorrad. Neben seinem normalen Schichtdienst qualifizierte er sich auch für den Einsatz auf dem Feuerlöschboot.

Nicht nur seinen Kameraden fiel auf, dass Arthur immer häufiger sein Frühstück in einem bestimmten Buttergeschäft einkaufte. Er verehrte die hübsche und gepflegte Verkäuferin Gertrud, die dann auch bald als seine Ehefrau mit in das Elternhaus in der Sakrower Landstraße 35 einzog.

Ab 1946 wurde die Feuerwache der Freiwilligen Feuerwehr Kladow mit zwei ortsansässigen Berufsfeuerwehrmännern im Wechsel ständig besetzt. Es waren dies die Feuerwehrkameraden Schmalfeldt und Sänger. Die Feuerwache, in der Sakrower Landstraße, neben dem Friedhofseingang gelegen, (heute Frohberg) wurde zu einem beliebten Treffpunkt - nicht nur für Feuerwehrkameraden.

1962, kurz nach seiner Pensionierung, starb Arthur Schmalfeldt. Seine Witwe ließ das große Grundstück parzellieren. Sie war die letzte Bewohnerin Kladows mit dem Namen Schmalfeldt.

Die Enkelin

Wir gehen zurück in das Jahr 1939. Anneliese Schmalfeldt, inzwischen zu einem hübschen jungen Mädchen herangewachsen, war der ganze Stolz ihres Vaters Rudolf. Sie hatte Privatunterricht erhalten in Buchführung, Stenografie und Schreibmaschine und leitete nunmehr das Büro der Kohlenhandlung. Sie nahm Aufträge der zahlreichen Kunden entgegen, die auch aus Sacrow und Groß Glienicke kamen, schrieb Lieferscheine, machte die Besorgungen bei der Bank und kümmerte sich um Benzingutscheine. Benzin und Lebensmittel waren inzwischen rationiert, der Zweite Weltkrieg war ausgebrochen.

Die Stellmacherei *Foto: Willi Gabel*

Mutter Anna war die Seele von Haus und Hof, kochte für Familie und Belegschaft, packte zu, wo sie gebraucht wurde und hat bei Bedarf auch manchmal Kohlen mitgeschippt.
Vater Rudolf bereitete den beiden Frauen zunehmend Sorgen. Vom Kohlenstaub hatte er Asthma bekommen. Er verstarb 1943, Mutter und Tochter waren allein. Sie bekamen ihre Ware auf den Platz geliefert, mussten aber bald feststellen, dass die Lieferanten nicht alle ehrlich waren und häufig zu wenig abluden. Zuverlässige Männer für die schwere Arbeit waren wegen des Krieges nicht zu bekommen. So waren sie auf einen Ausländergehilfen angewiesen. Dieser Zustand war nicht lange durchzuhalten. Sie gaben auf und verpachteten den Hof.
Frau Schmalfeldt ging zu Willi Marzahn und arbeitete auf dem Feld im Gemüseanbau. Tochter Anneliese bekam eine Anstellung in der Lebensmittelkartenstelle in der ersten Etage des alten Schulgebäudes.
Nach Beendigung des schlimmen Zweiten Weltkrieges wurde in Kladow der Kulturverein „Neues Leben" gegründet.

Detlef Becker
Tel: (0 33 22) 20 28 93
beckerdebeka@aol.com

Die Rentenreform!
Gut beraten:
Debeka
Versichern Bausparen

Annette Vester
Tel:(0 30) 366 05 41
AnnetteVester@aol.com

Gemeinsam mit vielen anderen jungen Menschen war Anneliese Schmalfeldt mit Begeisterung dabei und hatte Freude an Gesang und Theaterspiel.
Immer häufiger besuchte sie ihre Tante Charlotte, die mit ihrem Mann, Adolf Schulze, ursprünglich aus Kladow, in Brück bei Belzig eine Bäckerei betrieb. Grund der häufigen Besuche war wohl der junge Malermeister Otto Blisse in

Baumsorgen?
Fragen Sie Ihren Baumdoktor!

* *Bruchsicherheits- und Standfestigkeitsuntersuchungen nach VTA und mit dem Resistographen.*
* *Analyse und Beurteilung des Wasser- und Nährstoffhaushaltes von (Garten)Böden.*
* *Untersuchungen auf Schadstoffe gem. des Bundesbodenschutzgesetzes.*
* *Ausführung schwierigster Baumarbeiten unter Verwendung der Doppelseiltechnik (Pflege, Fällungen).*

Arzt.
Baum- und Bodengutachten

Dipl. Geol. R. Arzt, Kurpromenade 28, 14089 Berlin-Kladow, Tel.: 69815294 od. 0173-2335578, www.pedon.de

der Werkstatt gegenüber, der später auch ihr Mann fürs Leben wurde.
Es war in den 50er Jahren, Deutschland war geteilt in Ost und West, der sogenannte kalte Krieg hatte fast seinen Höhepunkt erreicht. Westberlin, zu dem auch Kladow gehörte, war Anlaufstelle für die Menschen, die aus der umliegenden DDR flüchteten. Um einen problemlosen und schnellen Zuzug für Otto Blisse nach Westberlin zu erreichen und die Prozedur des Notaufnahmelagers zu umgehen, heirateten die beiden am 23. Januar 1959. Sie zogen in das Haus der Großeltern Schulze in der Sakrower Landstraße 4B.
Bernhard Ernst Otto Blisse machte sich hier selbstständig. Seine Malerwerkstatt lag direkt am Haus. Nach bescheidenen Anfängen hatte er, dank seiner soliden Arbeit, immer gute Aufträge. Mit Hilfe seines Freundes Eisenblätter modernisierte er das alte Wohnhaus, ohne den ursprünglichen Charakter zu verändern. Das Ehepaar Blisse führte ein harmonisches, sorgenfreies Leben.
Anneliese Blisse übte bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1984 ihren Beruf als Verwaltungsangestellte, zuletzt im Krankenhaus Havelhöhe, aus.
Unerwartet verstarb am 26. März 1990 ihr Ehemann Otto Blisse.
Heute ist Anneliese Blisse nach wie vor eine engagierte Kladower Bürgerin, die mit offenen Augen die Entwicklung des Ortes beobachtet.
Das Kladower Forum e.V. wünscht alles Gute. Weiter so!

Der Ortsteil Kladow ist größer geworden

Rainer Nitsch

Zuletzt erschien in den Treffpunkten Winter 2002 ein Artikel mit dem Titel „Zur aktuellen Diskussion um die Gemeindegrenzen von Kladow". Inzwischen hat sich nun einiges getan. Die Bezirksverordnetenversammlung von Spandau fasste in ihrer Sitzung vom 20.03.2003 einen entsprechenden Beschluss. Das Bezirksamt hat in seiner Sitzung am 15.04.2003 diesem Beschluss zugestimmt und damit u. a. auch die endgültige Veränderung der Gemeindegrenzen zwischen Gatow und Kladow offiziell verbindlich festgelegt. Insgesamt vergrößert sich das Gebiet des Ortsteils Kladow jetzt um rund 145 Hektar.

Wie sehen diese Neuerungen aus? Das gesamte Gelände des ehemaligen Flugplatzes Gatow wird Kladow zugeordnet. Dazu gehören auch der inzwischen bebaute Teil des Flugplatzes, der Golfplatz und das Kasernengelände. Neue grüne Ortsteilschilder sollen den neuen Gegebenheiten Rechnung tragen.

Die „Umwidmung" erfolgte in erster Linie aufgrund der Tatsache, dass die neuen Bewohner der Gebäude auf dem ehemaligen Flugplatzgelände sich auch räumlich eher zu Kladow zugehörig fühlen als zu Gatow.

Nun wird das Kuriosum amtlich, dass wir nicht nur einen „Campingplatz Berlin-Gatow", sondern auch eine „Landstadt Gatow", ein „Luftwaffenmuseum Berlin-Gatow" und einen „Golfclub Gatow" haben, deren Gelände sich auf Kladower Ortsteilgebiet befinden.

Wenn es denn überhaupt von Bedeutung ist, kann außerdem festgestellt werden, dass sich damit die Kladower Gemeindegrenzen etwa dort befinden, wo sie Jahrhunderte bis zum Bau des Flugplatzes Mitte der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts verlaufen sind.

Mit einer nicht ganz unwesentlichen Ausnahme: Die Landstadt Gatow befindet sich auf einem Gelände, das bis zur Anlage des Flugplatzes zum Rittergut Groß Glienicke gehörte. Nach dem Ende der DDR ist es nicht wieder an das Dorf Groß Glienicke zurückgegeben worden.

Die Geschehnisse um die Neuschneidung der Ortsteilgrenzen zeigen, dass es wichtig ist zu wissen, wie die Gemeinde Kladow in Bezug auf ihre Grenzen sich im Laufe der Zeit entwickelt hat. Nur auf diesem Hintergrund werden die „merkwürdigen" Namensgebungen verständlich.

Unser kleiner Laden
in Kladow
Tabakwaren – Zeitungen
Ritterfelddamm 101
14089 Berlin
Tel. (030) 365 00 738
Fax (030) 369 91 096
(an jedem Tag geöffnet)

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.
Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

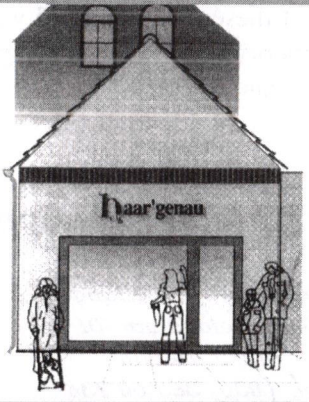
Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46
E-Mail: schroesie@01019freenet.de

Sheng Zhen - Berlin
Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

Haar'genau

Der freundliche Salon für die ganze Familie



Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi	9:00 - 18:00 Uhr
Do, Fr	9:00 - 20:00 Uhr
Sa	9:00 - 14:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Gabi Zwirner Krampnitzer Weg 2a 14089 Berlin (Kladow) ☎ 030/368 082 36

Wildschweine und andere Brandenburger

Dietmar Liste

Über die Veröffentlichung meines Wildschweinbildes in der vorletzten Ausgabe der „Treffpunkte" habe ich mich gefreut. Grund genug, etwas darüber zu schreiben. Seit September 2001 wohne ich am Kladower Damm in einer 1970 gebauten Anlage. Neben der Anlage liegt eine Schafswiese, die im Herbst 2002 von den Wildschweinen komplett umgepflügt wurde. Hinter der Anlage schläft eine Baumschule, in der es hoch hergeht. Seit unserem Einzug sehen wir jede Woche drei Rehe (ein Mann, zwei Frauen) vor unserem Fenster - in einem Abstand von 20-50 Metern. In diesem Winter tummeln sich auch zwei Füchse unter den Rehen. Seit Herbst 2002 übernimmt gelegentlich eine große Wildschweinfamilie das Terrain. Ihre Spuren führen bis an den Gartenzaun, der vielleicht 30 cm in den Boden gesetzt werden sollte.

Menschenhaare sollen die Wildschweine aber auch abhalten, ins Wohnzimmer zu kommen. Die Kladower Friseure sind also angehalten, Haupthaare gegen Wildschweine zu sammeln. Die Rehe sind im Gutspark oder in Brandenburg, solange die Wildschweine die Baumschule beziehen. Der erste Blick morgens geht also immer „hinten raus". Die Kamera liegt griffbereit auf dem Fensterbrett.

Inzwischen sind es wohl 1000 Fotos. Die Rehe haben sich daran gewöhnt. In vielen Bildern sieht man den Blitz in

Fuchs hinter dem Haus *Foto: Dietmar Liste*

ihren Augen. Die Wildschweine reagieren auf den kleinsten Klick. Die Sau grunzt kurz und heftig und die Familie flieht in die Büsche. Dass es Rehe, Wildschweine und Füchse aus Brandenburg sind, ist nicht zu bezweifeln. Die Tiere wissen doch, dass hier nicht geschossen wird.

Übrigens in einem Baum mit kleinen roten Beeren waren im vorigen Jahr viele seltene Vögel. Würger, die kleinsten Raubvögel, waren zum Greifen nah. Ein Specht mit rotem Schopf pickte sich letzte Woche solange Würmer aus dem Schnee, bis die Elster ihn überfiel. Was will man mehr? Gehege hinterm Haus. Botanischer Garten davor. Die Küste in der Nähe. Ein Paddelboot zum Falten. Kladow ist schön. Wir kannten es nicht. Nach 25 Jahren Berlin und 30 Jahren Wessiland sind wir nun in einer schönen Heimat.

Bestattungshaus Cladow

Inh. Katharina Berndt

Parnemannweg 31 · 14089 Berlin

Erd-Feuer-Seebestattungen

Tag u. Nacht 365 00 838

Jederzeit Hausbesuche -Vorsorgeregelung zu Lebzeiten

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind

Gärtnerei Werner Schultz Sacrow

Meisterbetrieb
gegr. 1931

Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow

Tel. + Fax: 0331-50 38 64

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht

- **Rosen-Rosen-Rosen!**
  Nostalgische Blütenträume - Klassische Sortimente - darunter die neuesten Züchtungen von Rosen-Tantau, vor allem alle Duftrosensorten, bei uns im 4 l Container gewachsen.
- Große Dahlienkübel zum Auspflanzen im Garten oder für die Terrasse.
- Beet und Balkonpflanzen für die Herbstsaison: Stiefmütterchen - winterharte Sorten, Chrysanthemen, Silberpflanzen, Ericen.
- Ziersträucher, Kletterpflanzen, winterharte Stauden, Küchenkräuter, Erdbeerpflanzen.
- Zimmerpflanzen:
  Unsere Spezialität - Duftalpenveilchen!
- Hochwertige Blumen- und Pflanzerden, wie wir sie bei unserer Produktion verwenden, außerdem Spezialerden für Rosen, Rhododendron sowie Rindenmulch für die Wintereindeckung.

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

Der unwilde Eber

H.-Michael Manitz

Es war am frühen Nachmittag des Neujahrstages, also am helllichten Tag, als ich meine Schwester zum Bus X34 vor der Hottengrundkaserne brachte. Hier warteten schon andere Fahrgäste. Der Bus war schon da, aber wir mussten mit dem Einsteigen noch warten. Ich selber bin sehbehindert und kann Personen und Gegenstände nur in Umrissen erkennen. Während unseres Gesprächs ließ ich meine Blicke über die Straße schweifen. Da sah ich einen großen Hund auf uns zulaufen. Nichts Besonderes in Kladow, aber irgendwie kam er mir komisch vor. Als dieser Hund näher kam, stellte ich erstaunt fest, dass es ein Wildschwein war, wohl ein Keiler nach seinen Hauern zu urteilen, die gefährlich aus dem struppigen Fell hervorstachen. Er schien in Eile zu sein, denn ohne uns eines Blickes zu würdigen oder Angst zu zeigen, eilte er vorbei. Der Abstand zwischen ihm und mir war nicht groß, und es gab nichts, was mich hätte vor ihm schützen können. Doch eh ich überhaupt Angst bekommen konnte, war er aus meinem Blickfeld verschwunden. Schnell hatte ich mich von meiner Verblüffung erholt, - ich bin kein ängstlicher Mensch – und als wir uns zu den anderen Fahrgästen umdrehten, waren sie alle verschwunden. Jetzt wurde mir bewusst, dass ihre Gespräche schon vor einer guten Zeit versiegt waren. Ich entdeckte sie hinter dem Bus, wo sie über die überstandene Gefahr debattierten. Eine Frau, der der Schrecken noch ins Gesicht geschrieben stand, meinte: „Heute ein Wildschwein, gestern ein Fuchs, letzte Woche Rehe, wir sind hier doch nicht im Wald!“ Alle nickten zustimmend.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis
Kreutzwaldstr. 13 A
Tel.: 365 83 24

Wildschweinschaden in der Finnenhaussiedlung *Foto: Rainer Nitsch*

Darüber müsste man ein Buch schreiben. Wir haben es getan!

Das Buch über die Schilfdachkapelle

Die Grenzziehung innerhalb Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg führte mit Mauer und Todesstreifen am südwestlichen Rand Berlins zu einer radikalen Teilung des Ortes Groß Glienicke. Wie dennoch hier lebende Menschen aus beiden Ortsteilen, gemeinsam und gegen alle Widerstände, sich für den Bau einer Kapelle in der von ihrer Dorfkirche abgeschnittenen Siedlung engagierten und entsprechendes Gemeindeleben gestalteten, davon erzählt dieses Buch. Die Geschichte der „Schilfdachkapelle" an der Grenze spiegelt die Herausforderung wider, die über lange Jahre den Alltag der Menschen hier bestimmte. Dabei können auch Schilderungen des von Zeitzeugen unmittelbar Erlebten zum Verstehen beitragen.

176 S. mit über 100 Abb.
Preis 9,80 Euro

Zu beziehen bei:

- **Buchhandlung Kladow, Kladower Damm 386;**
- **Schreibwaren Neumann, Sakrower Landstraße 65;**
- **Dorfkirche Groß Glienicke;**
- **Ev. Kirchengemeinde Am Groß Glienicker See, Waldallee.**

Zu bestellen bei:
Rainer Nitsch,
Krohnweg 7, 14089 Berlin,
Tel. 030/365 55 10
e-mail: raniefcd@mailbox.tu-berlin.de

Romantische Wege am Ufer der Havel
24. Dorfgeschichtliche Wanderung
Karl-Heinz Brinkmann

„Romantische Wege am Ufer der Havel" lautete das Thema der 24. Dorfgeschichtlichen Wanderung von Kladow nach Sacrow, die etwa 60 Teilnehmer(innen) und zwei Hunde bei strahlendem „Forumwetter" an der Ecke Sakrower Kirchweg/Sakrower Landstraße vereinigte. Hier stand bis 1970 das unvergessene Schloss Brüningslinden, dessen Geschichte und Baulichkeiten Rainer Nitsch anhand historischer Fotos lebendig werden ließ. Den Innenhof zierte ein venezianischer Brunnen – eines der Kunstwerke, die der steinreiche Major Rüdiger von Brüning (der Vater war Mitgründer der späteren IG Farben) hier in seinem nach eigenem Geschmack 1912 erbauten Ruhesitz unterbringen ließ. In den 20er Jahren verarmt, musste er das Schloss verkaufen, das nach mehrfachem Besitzerwechsel als Hotelrestaurant mit eigener Dampferanlegestelle 1972 dem Immobilienboom der Mauerstadt zum Opfer fiel. Alle Proteste gegen den Abriss, unterstützt durch eine Bürgerinitiative, blieben vergeblich.

Vielen Berlinern ist auch der „Märchenwald" in Erinnerung, dessen Panoramen und Eisenbahn von den Kindern mit Begeisterung angenommen wurden – zu diesem Zeitpunkt war das Schicksal des Schlosses bereits besiegelt. Der venezianische Brunnen des Schlosshofes wurde später vom Bezirksamt Wilmersdorf gekauft und ziert heute den Wilmersdorfer Rathausplatz. Andere Kunstwerke sind in alle Winde verstreut. In der heutigen Wohnsiedlung ist noch das Karree der einstigen Schlossterrasse mit den inzwischen zu stattlicher Größe herangewachsenen Linden erhalten – und der wunderschöne Blick auf die nahe Havel mit der Pfaueninsel. Wir steigen über die weitläufigen Stiegen hinab zum Havelufer, wo einst der Schienenkreis der Kindereisenbahn lag. Ein lauschiges Plätzchen, das von den Anwohnern für Bootssteg und Grillfeten genutzt wird, aber auch der Öffentlich-

Baumallee der ehemaligen Terrasse von Schloss Brüningslinden *Foto: Rainer Nitsch*

Vogel
Elektro

Meisterbetrieb seit über 50 Jahren
eingetragen im BEWAG + MEVAG-Verzeichnis

Installation + Anlagentechnik
Sprechanlagen - Leuchtanlagen
Beratung - Planung - Ausführung

Peter Vogel
14089 Berlin (Kladow)
Kreutzwaldstraße 18

365 52 62
Fax 36 80 22 31

Ihre preiswerte Rohrreinigung

Berlin u. Umland

Tag u. Nacht
Sonn- u. Feiertage

Soforthilfe
für Privat, Haus und Industrie

☎ 030 - 35 10 29 96
Fax 030 - 35 10 29 98
Funk 0171 - 41 43 74 8 (Notruf)

Rohrreinigungstechnik
Inh. W. Gernhardt
Innungsmeisterbetrieb

14050 Berlin-Spandau
Spandauer Damm 155 A
www.el-sat-com.de
e-Mail:elsatcom@t-online.de

Vom „Kladower Balkon" hat man einen herrlichen Blick auf die Havel *Foto: Hanne Ritter*

keit zugänglich geblieben ist. Der Uferpark mit efeuumrankten alten Bäumen hat sich zu einer grünen Wildnis entwickelt, in der die Vögel zwitschern. Er hatte viel Geschmack, der weitgereiste kaiserliche Offizier Rüdiger von Brüning – was sich von seinen Epigonen nicht unbedingt behaupten lässt.

Dann begeben wir uns zum „Kladower Balkon", wie der Volksmund inzwischen den prächtigen Aussichtsplatz neben der letzten Kladower Villa getauft hat, der in der Tat wie eine Terrasse hoch über der Havel liegt. Hier beginnt der Uferweg nach Sacrow, durch urwüchsigen Baumbestand, meist Erlen und Weiden, ein lauschiger Pfad, den der Chronist nur ungern verrät. Hier liegen die Bäume so, wie der Sturm sie gefällt hat, an zwei, drei Stellen quer über den Weg, man muss drüber wegsteigen oder herumgehen. Aus dem Schilf klingen Warnrufe von Blesshühnern und quarrender Gesang der Rohrdrosseln, am sumpfigen Uferdickicht haben

Krankheiten vorbeugen • Beschwerden lindern
Selbstheilungskräfte aktivieren
Immunsystem natürlich stärken

Seminare für Reiki I + II, regelmäßige Informationsabende

REIKI

Wochenendseminare, Reiki-Austausch und -Stunden

einzeln und in kleinen Gruppen

ANNE PORATH

Waldstr. 59 - 1. Etg, 10551 Berlin • Tel.: 365 64 70

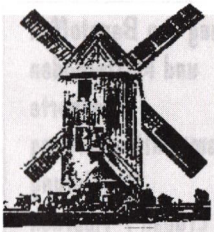
Wildschweine die Grassoden umbrochen. Ein Hauch von Knoblauch - zu beiden Seiten des Weges ein dichter grüner Teppich von Bärlauch, der neuerdings als Beigabe für Salate und als Belag für Butterbrote wieder geschätzt wird. Eine Uferweide, schon ins Wasser gestürzt, kämpft ums Überleben. Das zähe Wurzelgeflecht bildet eine Höhle, in der Wasservögel Schutz und Versteck finden mögen. Eine andere Weide, deren abgeknickter Stamm keine Säfte mehr transportiert, bildet dennoch grüne Triebe aus, die im morschen Geäst wurzeln und sich aus der Feuchtigkeit gelegentlicher Regengüsse nähren.

Am Parkplatz vor dem Ortseingang von Sacrow, den wir am Ende unserer Wanderung erreichen, erwartet uns eine willkommene Überraschung. Mitglieder des Kladower Forum haben einen Kaffee- und Kuchentisch aufgebaut, wo wir gratis und franco bewirtet werden, ehe sich die Gruppe zerstreut: Wandermüde zur nahen Haltestelle des Autobusses, der über den ausgebauten Patrouillenweg der verblichenen DDR-Grenze nach Kladow fährt, während die Unermüdlichen auf verschiedenen Waldwegen den Heimweg antreten.

Die Adresse für Ihre Schönheit
Farbberatung
KOSMETIKSTUDIO U. KEERL

Wublitzweg 26, Berlin Kladow
• Fachliche Beratung
• Erholsame Atmosphäre
• Individuelle Behandlung
• TERMINVEREINBARUNG UND BERATUNG
☎ 365 88 35

ARNOW & LATZKE
Zugelassen bei den Berliner Gaswerken
SANITÄR ▪ HEIZUNG
▪ Bad-Sanierung komplett, inklusive Fliesen-, Maurer- und Malerarbeiten
▪ Sanitäre Einrichtungen - Heizungsbau
▪ Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas- und Wasseranlagen
Meisterbetrieb der SHK-Innung Berlin
Reinhard Niegisch-Arnow & Kay Latzke GbR
Installateur- und Heizungsbaumeister
Aiblinger Weg 4
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030/36 43 05 41
Fax: 030/36 43 05 42



Cladow auf der Spur

25. Dorfgeschichtliche Wanderung

Hohengatow

Villenvorort
an Wald, Heide und Wasser
mit geschichtlichem Hintergrund

Sonnabend, 18. Oktober 2003 um 14.00 Uhr

Treffpunkt: Breitehornweg / Ecke Im Eulengrund
Dauer: ca. 2 - 3 Stunden

Kladower Forum e.V.
Werkstatt Geschichte

Wir sind spezialisiert
auf Erdarbeiten
und Abbruch
mit Minibaggern
und Miniradladern!

Unsere Minigeräte
(Schmalspur)
neuester Technik
sorgen für
Schadensminderung
auf Ihrem Grundstück!

Wir machen für Sie
kurzfristig Termine
frei!

Anlieferung von Baustoffen
und Mutterboden
Transporte
Kampfmittelbergung
Sondierung
Erdbau / Abbruch
Rohrleitungsbau

Frank Swajka

Telefon:
0 33 22 / 20 38 71
+ 030/ 365 27 11
Funktelefon:
0172 / 390 94 99
+0171 / 5 44 22 77
Clara Zetkin Str. 46 / 14612 Falkensee

E S -
Mittelmeerimmobilien
Z.B.: Türkei Villa ab **49.990 €** incl. Grundstück

Eveline Steinicke
Maklerin
Kladow, Lüdickeweg 9a
030-36803066

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung, wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 € nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
14089 Berlin · Setheweg 23
Tel.: 365 50 52 · Fax 36 80 31 46
kostenloses Info-Telefon:
08 00-1 81 76 16
Internet: www.vlh.de · e-Mail: info@vlh.de

Nachtrag zu: Eine Ansichtskarte erzählt

(Treffpunkte Sommer 2003)

Nun wissen wir es genauer: Inge Groß vom Kladower Hof konnte mehr zu dem Unfall erzählen, bei dem der Kladower Gastwirt Kurt Herms während der Berlin-Blockade 1949 in der Straße Alt-Kladow ums Leben kam.

Kurt Herms war mit dem Fahrrad unterwegs zum Schuster Scherer, der seinen Laden im Sakrower Kirchweg dort hatte, wo sich heute die Fahrschule befindet. Er wollte sich für eine bevorstehende Beerdigung seine reparierten schwarzen Schuhe abholen. Gewöhnlich fuhr er auf seinem Fahrrad über den Parnemannweg zum Sakrower Kirchweg. An diesem Tag aber ging es die Straße Alt-Kladow entlang. Vielleicht wollte er den Transport der Hilfsgüter zur Havel beobachten. Das wurde ihm zum Verhängnis. In Höhe des Bauernhofes Plümke erfasste ihn ein LKW und er kam zu Tode.

Wir danken Inge Groß für die Korrektur und Ergänzung der Geschichte, zu der das Auffinden einer Kladower Ansichtskarte Anlass bot.

Rainer Nitsch

AWO

Gut, dass es die AWO gibt!

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere **Tagespflege-Tagesbetreuung für ältere Menschen**
finden Sie im Haus 6
des Wohnpflegezentrums Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie unserem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau Jaschob (Leitung)
Fax 368 01 375

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und ein späteres Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind. Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeitszeugnisse, alte Rechnungen, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Handwerkszeug in Haushalt und Beruf. Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

Erneut auf der Tagesordnung: Was wird aus dem Gutspark Neukladow?

Rainer Nitsch

Das Herrenhaus – dem Verfall preisgegeben? *Foto: Rainer Nitsch*

Es ist noch gar nicht so lange her, dass unter Mitwirkung des Kladower Forum e.V. die Bebauung des Gutsparks Neukladow abgewendet worden ist. Das zu dem Zwecke der Errichtung von Luxusbauten geöffnete Baufenster im Gutspark ist inzwischen durch Änderung des Flächennutzungsplans geschlossen worden. Das Bezirksamt Spandau sorgte dafür, dass die in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts errichteten Baracken abgerissen wurden.

Die Zukunft des Herrenhauses und der anderen noch verbliebenen Gebäude sah so aus, dass die von Hubert Jenner geleitete Stiftung Lebensfarben ein Museum für historische Tasteninstrumente, Werkstätten zu ihrer Restaurierung sowie Meisterkurse für zukünftige Klaviervirtuosen einrichten wollte. Das Museumsgebäude mit Konzertsaal sollte an Stelle der ehemaligen Cafeteria der Arbeiterwohlfahrt entstehen und war bereits in Planung. In den vergangenen zwei Jahren veranstaltete die Stiftung Lebensfarben einige Konzerte im Herrenhaus.

Erste Anzeichen für eine Veränderung der ursprünglichen Absichten zeigte die Verlagerung der letzten Konzerte in Räumlichkeiten der Stiftung in die Friedrichstraße. Nun teilte mir Hubert

Praxisverlegung nach Kladow

Dr. med. Irena Hermsdorf

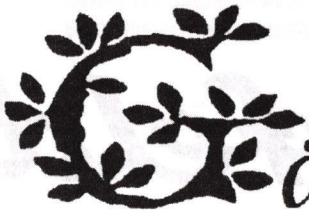
Augenärztin

Sehschule - Kontaktlinsen - Bildgebende Verfahren

Sakrower Landstr. 6 • 14089 Berlin • Tel.: 6 23 38 86

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-12	9-12	9-12	9-12	9-12
16-19	16-18		16-18	



Floristik & Trends

Gärtnerei

Guyot

Am Ritterholz 2 14089 Berlin-Kladow

Telefon 365 45 76 Telefax 365 72 62

- Brauchen Sie noch ein Geschenk?
- Suchen Sie Dekorationsideen für Ihre Familie?
- ....oder wollen Sie sich einfach mal etwas Schönes für zu Hause gönnen?

Wir sind Ihr kompetenter Gesprächspartner für alle Dekorationen, Präsente, Pflanzen- und Blumenarrangements.

Alles ist möglich!

Besuchen Sie uns,

fordern Sie uns heraus!

Ihr Floristik - Team

Fleurop Service

Blumen in alle Welt

Gärtnerei Guyot!

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI

In Kladow
Ritterfelddamm 85
Sakrower Landstrasse 22

Neue Arztpraxis für Ganzheitliche Medizin
Dr. med. Gertrud Schäfer
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur
Dr. med. Michael Schäfer
Autogenes Training, Sexual-, Partner- und Konfliktberatung
Leistungsspektrum der Praxis
Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen
Computer-EKG, Lungen- und Gefäßdiagnostik, Ultraschall, Labor
Lasertherapie, Neuraltherapie, Sauerstofftherapie, Reisemedizin
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Vorsorge, Anti-Aging
Sprechzeiten: Mo-Fr 8 - 18 Uhr und nach Vereinbarung
Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07
E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.ymap.net/acu-schaefer
BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Theodor-Heuss-Platz, Linie 2
Patienten: Private Krankenversicherungen, Selbstzahler

Jenner mit, dass er seine beabsichtigte Nutzung in Bezug auf den Gutspark und die Gebäude aufgegeben und das Areal und die Gebäude an das Bezirksamt Spandau zurückgegeben hat.

Wir waren froh darüber, dass nach jahrelangem Leerstand und dem dadurch bedingten Verfall des ehemaligen Lehnschulzengutes eine sozialorientierte Stiftung die Verantwortung für Sanierung und den Erhalt des kulturellen Erbes übernommen hatte. Dadurch konnten wir uns durchaus eine Bereicherung der Infrastruktur des Raumes Kladow versprechen.

Nun ist zu befürchten, dass wieder einige Jahre ins Land gehen, bis sich eine zumutbare Nutzung des denkmalgeschützten Herrenhauses und des Gartendenkmals Gutspark ergeben wird. Wir haben inzwischen Kontakt mit dem Landesdenkmalamt Berlin aufgenommen und werden auch beim Bezirksamt Spandau vorstellig werden, um die weitere Entwicklung aktiv begleiten zu können.

Wir bitten alle Kladower, aufmerksam – auch im Gutspark vor Ort – zu beobachten, welche Folgen der nunmehr erneut beginnende Leerstand an Gebäuden und Umgebung hervorruft und uns in dem Bestreben zu unterstützen, den Gutspark der Öffentlichkeit zugänglich zu halten, sowie den Verfall der Gebäude zu verhindern. Es ist wieder an der Zeit, den zuständigen Behörden zu signalisieren, dass die Kladower Bevölkerung wachsam und engagiert ist.

Es können wieder Briefe geschrieben werden, die unsere Sorgen artikulieren.

- Haushaltswaren - Geschenkartikel - Gartenartikel - Gartenmöbel - Eisenwaren - Werkzeuge -

Bevor Sie woanders lange suchen:

FROHBERG hat's

Über 50 Jahre im Kladower Ortskern
Sakrower Landstrasse 5-7
Telefon 365 59 64

Alles für Haus, Küche, Garten und Freizeit

- Eigener Lieferservice
- Fachberatung
- Kundenparkplätze
- Rasenmäherreparaturen
- Ersatzteilbeschaffung
- Schlüsseldienst

wir kümmern uns darum!

Haben Sie schon unsere **KUNDEN-SERVICE-KARTE mit 3% Sofortpreisvorteil**?

Pflanzgefäße - Pflanzenschutzberatung - Schwimmbeckenchemie

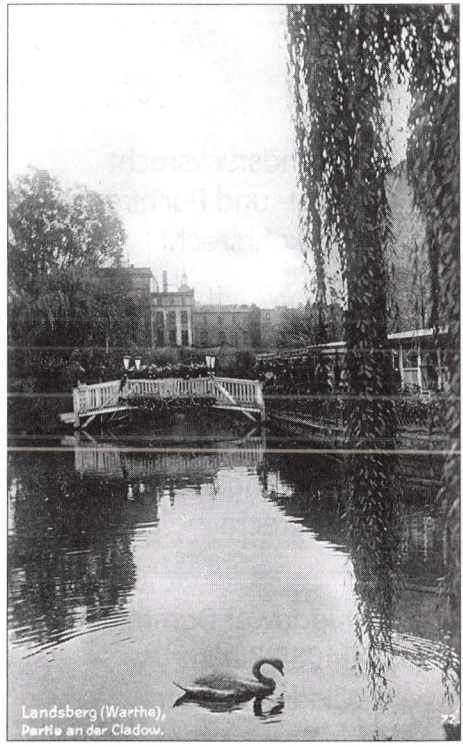
Düngemittel - Sämereien - Blumenzwiebeln - Pflanzerden

Kontakte

Ein Moskauer Filmteam dreht zur Zeit eine Dokumentation, die sich auch mit der Filmschauspielerin **Olga Tschechowa** beschäftigt. Wir erhielten die Anfrage, beim Auffinden ihrer Spuren in Kladow mitzuhelfen. Dieser Bitte um Mitwirkung konnten wir entsprechen. Olga Tschechowa ließ das Haus Uferpromenade 40 am Groß Glienicker See nach ihren Vorstellungen errichten und gestaltete auch den umliegenden Garten selbst. In welcher Form wir das Ergebnis des Filmteams einmal zu Gesicht bekommen werden, steht noch nicht fest.

Herbert Wieczorkowski übergab uns einen hervorragend reproduzierten und aufgezogenen farbigen Plan, den der Architekt Albert Geßner 1911 im Auftrage der damaligen Gemeinde Cladow entwarf. Das Original hatte uns schon einmal Gertrud Schütze zum Kopieren zur Verfügung gestellt. Geßners Entwurf sieht u.a. zwei Bahnlinien, eine Untertunnelung der Havel und die Ausgestaltung der Insel Imchen zu einem Freilichttheater vor. Nach diesem Plan wäre kaum etwas vom „alten" Kladow übrig geblieben. Man muss wissen, dass in der damaligen Zeit der Wettbewerb zur Schaffung „Groß Berlins" stattfand, zu dessen Planungsregionen auch der westliche Bereich des Havelufers und damit vor allem Kladow gehörte. Durch den Ersten Weltkrieg und die Eingemeindung Kladows Anfang der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts gediehen die umfassenden Änderungen nur zu einem geringen Teil bis zu Ansätzen einer Realisierung. Albert Geßner baute sich selbst sein Refugium in Kladow am Schwemmhorn und nannte es „Geßners Guckegönne". Wir danken Herbert Wieczorkowski für den austellungsreifen Entwurf für unser Archiv.

Andreas Kube sorgte wieder mit drei Ansichtskarten für die Bereicherung unseres Archivs. Eine Karte zeigt den Ort Landsberg (Warthe) mit einer An



Das Flüsschen Cladow in Landsberg an der Warthe
Quelle: Andreas Kube

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

ANWALTSSOZIETÄT

MIKE KUKE-HARTWIG
Rechtsanwalt

- Familienrecht
- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Gesellschaftsrecht
- Steuerrecht
- Forderungseinzug

MARTIN ZIMMERMANN
Rechtsanwalt

- Grundstücksrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Strafrecht
- Baurecht

JÜRGEN NEUSE
Rechtsanwalt

- Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Strafrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Kauf-/Werkvertragsrecht
- Verwaltungsrecht

Kladower Damm 366 A
14089 Berlin
Cladow Center

Telefon 364 333 20
364 333 21

Telefax 364 333 22

sicht der „Partie an der Cladow“. Wir wissen, dass es mehrere Orte mit dem Namen „Cladow“ gibt, einer liegt in der Neumark in dem Bereich, der heute zu Polen gehört. Dort gibt es auch den Fluss „Cladow“. Eine andere Karte zeigt den „Havelblick von den Terrassen des Märkischen Hof“ aus dem Jahr 1942. Damals stand noch der Stahl-Glas-Pavillon am Hang zur Havel. Die Rückseite ist mit einem aufgeklebten goldenen Adler verziert, der ein Hakenkreuz in seinen Klauen hält. Ein in Kladow stationierter Soldat schreibt: „Liebe Mama. Heute Nachmittag hatten wir unseren ersten Ausgang. Da bin ich mit noch zwei Mann in dieser Gaststätte gewesen. Jetzt habe ich erst richtig gesehen, wie schön Kladow liegt. Man braucht von der Kaserne kaum 5 Minuten gehen und schon ist man an der Havel. Da kann man dran entlanggehen, das ist ein wunderschöner Weg. Man hat von dieser Gaststätte einen schönen Ausblick auf den Wannsee. Die Havel war heute schon überfüllt mit Segelbooten aller Art und Größe. Dann fuhren noch alle Augenblicke die Dampfer.“ Die dritte Karte zeigt die Heilandskirche in Sacrow 1913. Herzlichen Dank.

Viele Kladower werden sich noch an das Schild erinnern, das lange Jahre an der Linde links neben der Dorfkirche angebracht war. Darauf war ein Vers, der das jahrhundertalte Schicksal dieses Baumes zum Inhalt hatte. Auf dem Foto ist das noch gut zu erkennen. Irgendwann im Laufe des letzten Jahrzehnts ist diese Tafel abhanden gekommen.

Michael Fröhlich hat die Initiative ergriffen, das Schild zu erneuern. Wir konnten dazu als Vorlage das Foto liefern, auf dem der Wortlaut gut zu erkennen ist. Nun wird in den nächsten Monaten das Spandauer Grünflächenamt eine Neuanfertigung an alter Stelle wieder anbringen. Unserer besonderer Dank gilt Michael Fröhlich für seine umsichtige Initiative und dem Grünflächenamt für die Bereitschaft, für Herstellung und Anbringung zu sorgen.

So soll es wieder werden *Foto: Rainer Nitsch*

AUGENOPTIK IM Cladow Center

Moderne Computertechnik
Große Auswahl an Brillenfassungen
Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Kostenloser Service

Ritterfelddamm 2
14089 Berlin
Tel.: (030) 362 88 666

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Alle Kassen

EL-SAT-COM

Antennentechnik
Inh. W. Gernhardt
Innungsmeisterbetrieb

- **Sämtliche Satellitenanlagen**
  - **Planung und Installation**
  - **Miete und Kauf**
- **Kabel-TV und SAT-Anlagen**
- **Einmessung von BK und SAT-Anlagen**
- **Elektro-, Blitzschutz- und Erdungsanlagen**
- **Montagen**
- **Störungsdienst**
- **Elektrische Licht- und Kraftanlagen**

Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für das Elektrotechniker-Handwerk

14050 Berlin-Spandau
Spandauer Damm 155 A
www.el-sat-com.de
e-Mail: elsatcom@t-online.de

Telefon: 030 - 35 10 29 96
Fax: 030 - 35 10 29 98
Funk: 0171 - 41 43 748 (Notruf)

Kleine Oper Zehlendorf

Musikalische Stunde am Nachmittag

„Wie das Leben so spielt - eine Theaterprobe"

Im festlichen Saal trifft sich eine Abendgesellschaft aus aktuellem Anlass. Es entspinnen sich interessante Gespräche. U. a. über die „Fledermaus", den „Zigeunerbaron" (Joh. Strauß); „Gasparone" (Millöcker); „Madame Pompadour" (Leo Fall) u. a.
Es spielen und singen die Solisten und der Chor der „Kleinen Oper Zehlendorf"
Gesamtleitung: Ingeborg Kramer

Sonntag, den 26.10.2003 um 16 Uhr
Ernst-Hoppe-Seniorenhaus, Festsaal
Lanzendorfer Weg 30, 14089 Berlin-Kladow
Bus 134, 135 und 234
Eintritt frei, Spenden erbeten
Kontakt: Tel. 365 55 10

Mit freundlicher Unterstützung der Märkischen Apotheke

Kladower Forum e.V.
Arbeitskreis Musik

M&N KÜCHENSTUDIO
Spandau • Neuendorfer Str. 78 + 75 Tel.: 355 035 10/11
Messeneuheiten 2003 -
lassen Sie sich inspirieren!
NEFF Ein Stück Zuhause. allmilmö DIE PHANTASTISCHE KÜCHE. bauformat Küchen GAGGENAU

Ihr kompetenter Partner in Gatow, Kladow & Umgebung
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

ELITE MALEREI GmbH

Zweigstelle: Süd-West
Lerchenstr.8
14089 Berlin

Tel.: (030) 36 80 14 83
Fax: (030) 36 80 14 85

Kladower Hof
Seit 90 Jahren in Kladow im Familienbesitz
Gutbürgerliche Küche
Räume für Vereine und Festlichkeiten
Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße • Telefon 365 53 53

Arbeitskreis Bildende Kunst

Der Tanz in der Bildenden Kunst – Ein Dia-Streifzug durch die Jahrhunderte

Arwed Müller

„Tanz und Musik" – das ist ein jedermann bekannter Zusammenhang. Wer hätte nicht seine ganz persönlichen Erinnerungen an mancherlei derartige Erlebnisse voller Schwung und Frohsinn! „Tanz und Bildende Kunst" erscheint dagegen auf den ersten Blick eher als ein nicht so nahe liegender Zusammenhang, als etwas weniger lebensnah, als etwas akademischer.

Doch dass sich das Thema „Der Tanz in der Bildenden Kunst" ebenfalls lebendig und schwungvoll präsentieren lässt, das zeigte in überzeugender Weise der „Dia-Streifzug durch die Jahrhunderte", den Wolfgang Entress, der langjährige Leiter des Arbeitskreises „Bildende Kunst" im Kladower Forum, am 23. Mai 2003 in der Grundschule am Ritterfeld darbot. In der Erkenntnis, dass Tanz und Musik untrennbar zusammen gehören und dass eine multimediale Darbietung die Herzen und Sinne seines Publikums nachhaltiger ansprechen würde, hatte Entress den versierten Pianisten Bajo Schlesener zusammen mit der Chansonsängerin Biggi Schultz sowie den u.a. durch seine Lesungen im Rahmen des Kladower Forum bekannten und geschätzten Andreas Kuhnow zur Mitwirkung gewonnen.

Seinen Lichtbildervortrag, der rund 50 Beispiele aus der Bildenden Kunst zu den Themenkreisen „Kult, Mythos und Magie", „Totentanz", „Vom Volkstanz zum Gesell-

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386, 14089 Berlin
☎ 365 41 01 FAX 365 40 37
Belletristik • Sachbücher • Berlinbücher •
• Kinder- und Jugendbücher •
• Reiseführer und Karten • Taschenbücher •
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch,
auch Fachliteratur, oft innerhalb von 1 Tag

schaftstanz“ sowie „Schau- und Bühnentanz“ vorführte, kommentierte Wolfgang Entress mit knappen, aber durchweg wohlformulierten, interessanten Hinweisen zur Bildgestaltung und zum historischen Hintergrund der Bilder. Seine sachkundigen Kommentare, erhellend und verständlich, waren ebenso ansprechend wie die abwechslungsreiche Auswahl des Bildmaterials, das die vielfältige bildnerische Gestaltung des Themas, je nach Zeit, Anlass des Bildes und Individualität des jeweiligen Künstlers, eindrucksvoll zeigte.

Aufgelockert wurde die Darbietung nicht nur durch die Einblendung einer Reihe passender literarischer Texte, die Andreas Kuhnow überzeugend vortrug, sondern auch durch den Einschub einschlägiger illustrierender Musikstücke, die den Charakter der vorgeführten Bilder untermalten. Hier konnte der Pianist Bajo Schlesener mit musikalischem Geschmack, stilistischer Variabilität und souveränem technischem Können

Zeichnung: W. Entress nach dem Gemälde „Die Tänzerin Barbarina“ von Antoine Pesne

brillieren, was die Zuhörer mit häufigem spontanem Beifall belohnten.

Einen besonderen musikalischen Tupfer setzte gegen Ende der Darbietung auch die Sängerin Biggi Schultz, die mit wohltönender Stimme und natürlichem Charme noch einige bühnenwirksame Gesangstitel aus den 30er Jahren vortrug und damit stürmischen Beifall bei den Anwesenden erntete.

Insgesamt also eine ebenso gehaltvolle wie unterhaltsame Veranstaltung, der man trotz des strahlenden Maiwetters gerne eine größere Anzahl von Zuhörern und Zuschauern gewünscht hätte. Eine Wiederholung ist an anderer Stelle vorgesehen.

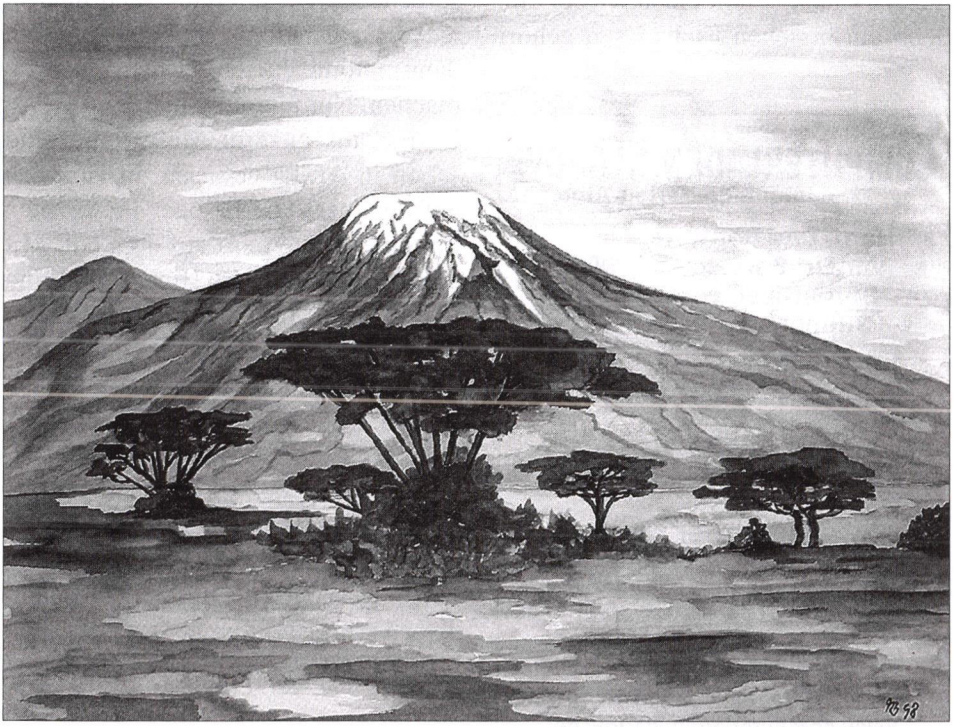
Boulevard-Treffpunkt Nr.1
Schreibwaren
Jutta Neumann !
hat einfach alles !
Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten
unicef Verkaufsstelle
Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33

Arbeitskreis Malen

Afrikanische Landschaften

Brigitte Süße

Früher spielten wir mit dem Daumen über'n Tisch einen Abzählreim: „Wir fahren jetzt nach Afrika und wer kommt mit? Die Katze mit dem langen Schwanz und die kommt mit ...“ Oder man fuhr mit dem Finger über die Landkarte und träumte. Heute tut man es, man reist in ferne Länder. Und wenn man eine Fernreise gemacht hat, z.B. nach Afrika, dann kann man was erzählen oder man zeigt seine fotografischen Leistungen oder man malt ein Bild. Aus der Erinnerung oder nach einer Vorlage Menschen, Tiere und die unver-



Kilimandscharo *Aquarell von Margot Brinkmann*

gesslichen Landschaften. Wer dieses Können in sich trägt, hat eine wunderbare Entdeckung für sich gemacht. Er taucht in seine Vorstellung ein und braucht eigentlich nicht auf Reisen zu gehen. Denn er kann mit seinen Farben und Pinseln auf einem Blatt Papier mit einer Intensität spazieren gehen, dass er glaubt am Ort zu sein. Es ist ein herrliches Gefühl und man vergisst die Welt. Aber die Wirklichkeit holt einen wieder ein, denn ein bisschen Fachwissen gehört schon dazu, um ein Bild einigermaßen logisch und glaubhaft darzustellen. Entsprechende Fachliteratur kann man in jeder Buchhandlung erwerben, um sich dann autodidaktisch an die Arbeit zu machen. Nur tun muss man es.

Einige aus unserer Malgruppe sind schon in Afrika gewesen. In Tunesien auf der Insel Djerba oder in Ägypten mit einer Kreuzfahrt auf dem Nil. Mit diesen Erlebnissen im Hintergrund sind wir gern der Einladung der Gärtnerei Schneider gefolgt, einige Bilder über afrikanische Landschaften auszustellen. Am **23. August 2003 um 11 Uhr** ist es soweit. Unsere Ausstellung hat den Titel „Afrikanische Welten". Und wenn es Sie interessiert, wie wir unsere malerischen Ansichten aufs Papier gebracht haben, besuchen Sie uns einfach zu unserer Vernissage.

Wir würden uns freuen!

Schuh-und Schlüsseldienst

M. Karau

Sakrower Landstraße 38
14089 Berlin (Kladow)
Tel.: 365 62 78

COMPUTERLADEN KLADOW
Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen

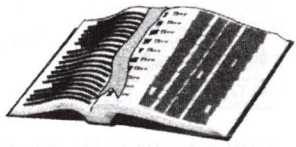
Alles rund um den Computer

Sakrower Kirchweg 1
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 🖷 030/3643 5794
0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

Arbeitskreis Literatur

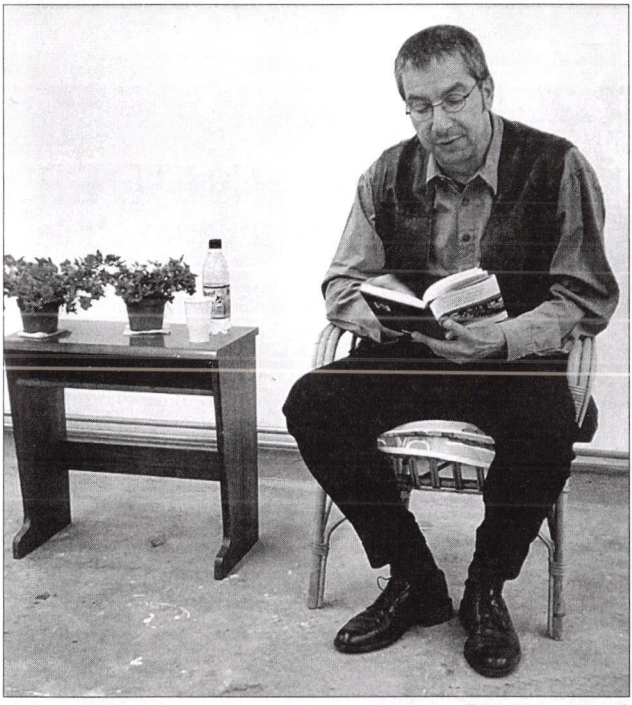


Rückblick Lesung Kulturgarten

Andreas Kuhnow

Zum dritten Mal Literatur im Kladower Kultur Garten, wobei es uns in diesem Jahr nicht vergönnt war, auf halber Höhe beim Pavillon unter freiem Himmel zu sitzen. Wegen des pünktlich einsetzenden Regens mussten wir uns in die Remise zurückziehen, welche durch die offenen Tore aber dennoch Verbindung mit dem wunderschönen Garten und den Blick auf die Havel zuließ.

Sehr freundlich von Rainer Nitsch eingeleitet, las ich diesmal das Buch „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“ von Eric-Emmanuel Schmitt. Es erzählt die Geschichte der Freundschaft zwischen einem muslimischen Händler und einem jüdischen Jungen, welche von Liebe und Weisheit beherrscht wird, von Optimismus und der Kraft des Lächelns. Eine Geschichte, die von den Zuhörern, die sich nicht durch das Wetter schrecken ließen, positiv aufgenommen wurde und mir Lust auf das nächste Mal im Kladower Kultur Garten macht.



Andreas Kuhnow liest *Foto: Rainer Nitsch*

Der Arbeitskreis Literatur trifft sich wieder am Donnerstag, den 28. August um 19.30 Uhr in den Räumen des Kladower Forum. Das Thema ist wie immer am Schwarzen Brett nachzulesen. Gäste sind herzlich willkommen.

NEULAND

NEULAND-FLEISCHEREI
RALF SCHACHT

Fleisch- und Wurstwaren aus artgerechter u. umweltfreundlicher Tierhaltung + Rohmilchkäse + Weine + Salate aus eigener Herstellung + Mittagstisch + Partyservice
NEULAND ist frei von BSE, Nitrofen und sonstigen Skandalen!
Sakrower Landstr. 3, 14089 Berlin, T/F 365 37 33

BERLINER BAUMPFLEGE
Kronenschnitte und Baumfällungen aller Art - insbesondere unter widrigsten örtlichen Verhältnissen

Reinhard Heberling
- Wetzlarer Straße 20
  14197 Berlin
- Uferpromenade 58 a
  14089 Berlin

Fon 030 / 213 23 28
Fax 030 / 218 47 92

Apfelfest
11.10. bis 19.10.2002

- Apfelbäume in allen Variationen Büsche, Spaliere, Halbstämme, Hochstämme)
- Apfelsorten-Ausstellung
- Neue, sowie alte, regionaltypische Apfelsorten aus eigener Anzucht
- Frische Äpfel vom Obstgut Marquardt

Wir geben Ihnen gerne Informationen und Tips zu Sorten, Schnittmassnahmen, Standortansprüchen, Pflanzenschutz und Pflanzungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

fon 030-368 92 80 fax 030-368 928 28

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

gartenbaumschule-schneider.de

Arbeitskreis Fotografie

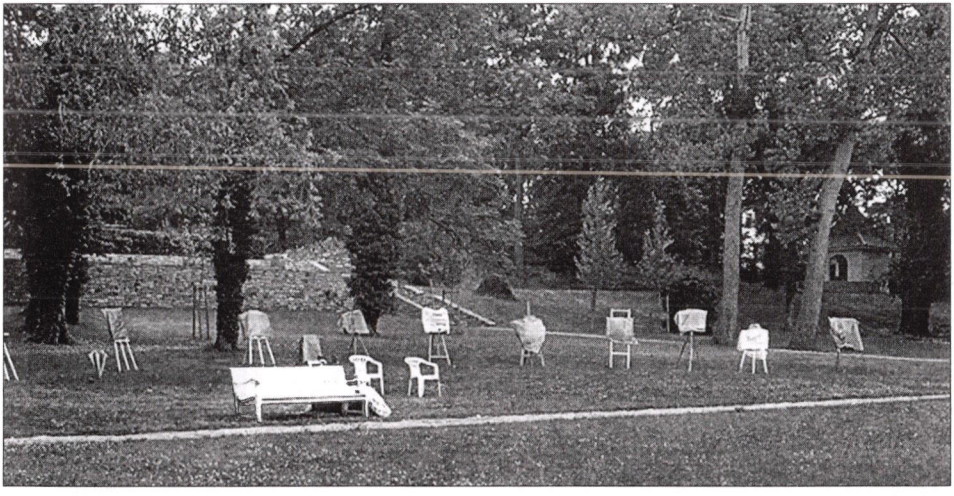
Ausblicke

Stefan Malm

So wie auf dem Foto, sah es über lange Zeit am „Tag der offenen Tür" im Kladower Kultur Garten für den Arbeitskreis Fotografie aus. Kaum hatten wir uns auf der unteren Wiese aufgestellt, mussten wir die Bilder mit Plastiksäken verhüllen, weil es anfing zu regnen. Das Spiel wiederholte sich mehrere Male. Die Enttäuschung war den Mitgliedern anzumerken. Die Zahl der Besucher blieb auch überschaubar. Das konnte keiner ahnen, nach den schönen Wochen vorher.

Jetzt konzentrieren wir uns aber auf Sonnabend, den 13. September 2003. Für alle, die es noch nicht wissen, an diesem Tag findet unsere alljährliche Fotoausstellung an der Dorfkirche statt. Im Gegensatz zu der Kulturgartenausstellung, bei der jeder Teilnehmer ein Bild präsentierte, wird im September eine frei wählbare Bildstrecke thematisiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 13. September ab 10.00 Uhr.

Am 16. April ist Martin Winkel verstorben. Er war ein langjähriges sehr aktives Mitglied unseres Arbeitskreises. Wir vermissen ihn.



Die Ausstellung *Foto: Eva Peppel*

Arbeitskreis Handarbeiten

Pullis haben Hochkonjunktur

Hanne Ritter

Selbstgestrickte Pullover haben eine Seele und jeder für sich hat seine ganz persönliche Geschichte. Sie beginnt schon mit der Planung. Dabei muss zu jedem Muster die passende Wolle ausgesucht - oder auch umgekehrt - zu einem bestimmten Garn das richtige Muster gefunden werden. Danach kann es mit viel Eifer losgehen. In unserer Handarbeitsrunde haben Pullis gerade wieder Hochkonjunktur. Hier nur ein paar Beispiele: Eine sogenannte „Anfängerin" strickt mit einer interessanten Noppenwolle ein schlichtes Modell, das seine besondere Note durch die entstehende Struktur erhält. Der schnelle Sommerpulli war gerade noch für den Urlaubskoffer fertig geworden. Mit den Reizen einer Puppe versucht der frivole hellblaue zu kokettieren. An der Tower Bridge wurde mindestens ein ganzes Jahr lang gearbeitet und noch viel länger geplant. Ein besonderes Kunstwerk ist die Landschaft mit Haus und Baum in Beige- und Brauntönen. Unsere Schnellstrickerin präsentiert der staunenden Gruppe fast bei jedem Treffen ein neues und gelungenes Werk.

Kommen Sie doch auch mal mit oder ohne Handarbeitszeug vorbei. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr in unseren Räumen in der General-Steinhoff-Kaserne.

Info: Hanne Ritter Tel: 364 30 554

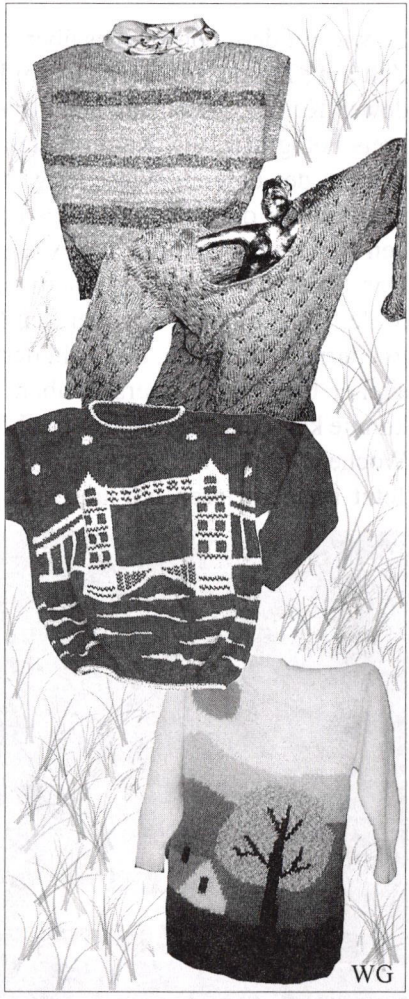


Foto: Hanne Ritter

Theaterwerkstatt

Und was macht „König Drosselbart“?

Hildegard de Frenne

Wie gefällt Ihnen denn der Bart des Königs (M. Artner)? Müssen Sie auch so darüber lachen wie die Prinzessin (H. Guyot-Reiter) und die gesamte Hofgesellschaft (W. Horst, G. Gomewicz, T. Günther, F. u. S. Schmökel, A. Voß u. a.)? Das Königspaar (U. Franz, A. Schmökel) ist besorgt und verärgert, König Drosselbart zutiefst beleidigt; er sinnt auf Rache. Viele Prüfungen muss die Prinzessin durchstehen, bis sie sich gewandelt hat.

Es spielen außerdem mit: E. Arnold, M. und N. Bock, Chr. Cancan, J. Gumnior, D. Nieder, M. Reiter, Chr. Tabenski, O. Thie u.a. König Drosselbart ist ein Theaterstück – geschrieben nach dem Märchen der Gebrüder Grimm – für Leute von 5 bis 85. In märchenhafter Kulisse (Bühnenbild K. Acker, E. Leiser, W. Horst) wird gespielt, getanzt, gesungen und musiziert. Über aktuelle Bezüge schmunzeln oder lachen hoffentlich alle Zuschauer. Wir möchten einen vergnüglichen, kurzweiligen Nachmittag gestalten.

Wann? 7./8./9. November 2003, jeweils 17 Uhr.

Wo? Gaststätte des DCC, Krampnitzer Weg 111 – 117.

Wir laden alle herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Über Spenden würden wir uns aber sehr freuen.

König und Prinzessin *Foto: Willi Gabel*

Arbeitskreis Tanzen

Neues von der Gruppe Tanzen

Axel Hartung

Von unserer Tanzgruppe ist der freudige Zuwachs eines Paares zu vermelden! Trotz der recht warmen Witterung haben wir uns lebhaft bewegt, wenn uns auch ein rumänischer Hochzeitstanz arg ins Schnaufen brachte. Dafür konnten wir uns eingehender mit Mustern elisabethanischer geselliger Tänze befassen und dabei lernen, uns im Raum zu orientieren. Wir erfuhren auch, wie sich Tanz im Bezug der Tänzer zueinander gestaltet.

Wir hoffen auf weiteren „Zuwachs" für unsere Gruppe.

PC-Schulungen - speziell Einzelschulungen
Nach Absprache auch an Ihrem eigenen Computer zu Hause
- Word / Excel / Internet und PC-Grundkurs -

Büro M. Breitenbach
Ritterfelddamm 118, 14089 Berlin
Tel.: 365 60 52 Fax.: 365 60 80

Seit über 65 Jahren in Kladow

- *Neu- und Reparaturverglasung mit Isolierglas*
- *Sicherheitsglas*
- *Spiegel mit Facettenschliff u. Spezialaufhängung*
- *Geätztes Dekorglas* ▶**Madras**◀
- *Glasplatten bis 19 mm Dicke*
- *Bilderrahmen aus Holz und Alu*
- *Passepartouts*
- *Entspiegeltes Bilderglas* ▶**Mirogard Magic**◀
- *Strukturglas*
- *Ganzglastüren*
- *Duschtüren*
- *Fensterwartung*
- *Beschlagreparaturen*
- *Fenstersicherungen von* ▶**ABUS**◀
- *Insektenschutzsysteme von* ▶**Neher**◀
- *Galerieschienen u. Zubehör*

Dies alles und mehr erhalten Sie bei

GERSTMANN Krampnitzer Weg 6
☎ ***365 10 93*** *Mo - Fr 8.30 - 13.00 und 15.00 - 18.00 Uhr*

Termine des Kladower Forum e.V. Herbst 2003

04. Sept., 17.00 Uhr	Besichtigung des Bundeskanzleramtes. Die Veranstaltung ist leider ausgebucht ! Für die Angemeldeten gilt: Treffpunkt: 16.45 Uhr vor dem Haupteingang des Bundeskanzleramtes Willi-Brandt-Straße 1. Wer seine Anmeldung nicht wahrnehmen kann, wird um schnelle telefonische Mitteilung gebeten, um Platz für „Nachrücker" zu machen. Personalausweis nicht vergessen ! Anneliese Lange, Tel. 365 32 57
06. Sept., 17.00 Uhr	Konzert mit der Musikschule Spandau im Kladower Kultur Garten
13. Sept., 10.00 Uhr	Fotoausstellung auf dem Dorfplatz vor der Kirche
13. und 14. Sept.	Tag des offenen Denkmals Besichtigung der Bürgerhausbaustelle. Fachleute aus allen Sparten werden an beiden Tagen bereit sein um alle Ihre Fragen zu beantworten.
27. Sept., 19.00 Uhr	Saisonabschlusskonzert mit der Siemens Big Band im Kladower Kultur Garten (Wannsee in Flammen)
18. Okt., 14.00 Uhr	25. Dorfgeschichtliche Wanderung Hohengatow, Villenvorort an Wald, Heide und Wasser. Eine Wanderung mit geschichtlichem Hintergrund. Treffpunkt: Breitehornweg / Ecke Eulengrund. Bitte beachten Sie unseren Aushang am „Schwarzen Brett" an der Sakrower Landstraße neben der Stadtteilbücherei.
26. Okt., 16.00 Uhr	Musikalische Stunde, Ernst-Hoppe-Haus
7./8./9. Nov., 17 Uhr	König Drosselbart Erste öffentliche Aufführungen der Theatergruppe des Kladower Forum. Ort: Gaststätte des DCC, Krampnitzer Weg 111-117. Der Eintritt ist, wie alle Veranstaltungen des Kladower Forum, frei.

„Gut Holz“ im Kladower Forum

Die nächsten Kegeltermine:

Sonntag 31.08.2003

Sonntag 28.09.2003

Sonntag 26.10.2003

Sonntag 23.11.2003

jeweils 11.00 Uhr im Havelkrug, Gatower Straße

Info: Peter Engelmann, Tel.: 365 16 62

KÜCHEN-STUDIO **LOCHAU** 25 Jahre

INHABER: KLAUS STAHN

KÜCHENKAUF VERTRAUENSSACHE

... warum uns so viele empfehlen:

- Aufmaß und Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungscomputer.
- Auf Wunsch Übernahme aller erforderlichen Gewerke.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Optimale Betreuung auch nach dem Kauf.
- Langjährige Branchenerfahrung in der Planung perfekter Einbauküchen.
- **Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.**

Miele KÜCHEN

WILHELMSTRASSE 3-4

13595 BERLIN-SPANDAU

www.kuechenstudiolochau.de

☎ 3 31 60 47

P kostenlose Parkmöglichkeit

Kladower Forum e.V.

Swing der 20er und 30er Jahre
Schlager und POP

im

Kladower Kultur Garten

Lüdickeweg 1

am

27. September 2003 - 19:00 Uhr

Das Feuerwerk "Wannsee in Flammen"
kann vom Garten aus beobachtet werden

Eintritt frei

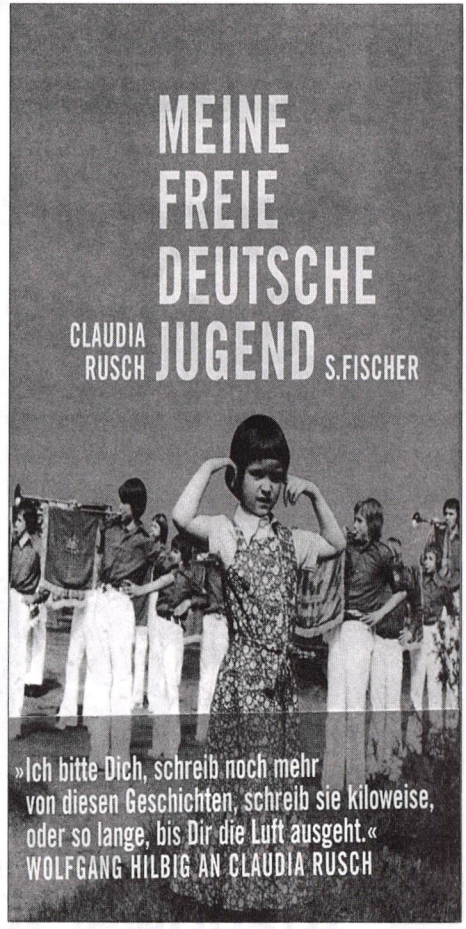
- über Spenden würden wir uns sehr freuen -

Bücher als Zeitdokumente

Andreas Kuhnow

Neben viel beachteten politischen Autobiographien von Michael Degen (Nicht alle waren Mörder), Marcel Reich-Ranicki (Mein Leben - Die Geschichte eines Deutschen) gibt es auch solche, auf die man eher zufällig stößt. So werden in den Büchern der REIHE ZEITGUT die Erlebnisse unbekannter Autoren veröffentlicht. Diese Anthologien versammeln Menschen mit ihren ganz persönlichen Erlebnissen und Einstellungen unter jeweils einem Thema der Zeitgeschichte. Der zeitliche Rahmen der Reihe reicht mittlerweile von der Kaiserzeit bis zum Mauerbau. Persönlich ist auch das Buch „Zwischen Müggelheim und Wilmersdorf" des Berliners Dieter Rendschmidt, in dem der Autor den Leser an seinem Leben in der Zeit von 1941 - 1961 teilhaben lässt. Anekdotenhaft beschrieben wird die Flucht nach Ostpreußen und zurück, das Ende der Hitlerzeit, Leben in der DDR und der Übertritt nach Westberlin. Ein Leben unter drei verschiedenen politischen Systemen nachdenklich, aber auch schelmisch erzählt.

Eine andere Sammlung von Erzählungen hat Claudia Rusch vorgelegt. „Meine freie deutsche Jugend" heißt das Buch der 1971 geborenen Autorin, die im Umfeld der DDR-Bürgerrechtsbewegung aufwuchs und für die im Gegensatz zu Dieter Rendschmidt der politische Aspekt im Vordergrund steht. Dies geschieht in keiner Weise beleh-



Firma Laubsch
Rudolf-Breitscheid-Str. 93
14612 Falkensee
Tel.: 0172/323 69 13

- Rohrreinigung
- Hausmeisterservice
- Kleinreparaturen
- Kleintransporte
- Transport & Entsorgung von Haushaltsgeräten
- Reinigung mit Hochdruckgerät
- Entrümpelung
- Grundstücksreinigung
- Entsorgung von Stammholz, Ästen u. Sträuchern
- Abfuhr von Laub (Laubsack 2,08 €)
- Wurzelstubben-Entfernung

rend, sondern wird locker mit viel Humor, aber auch Trauer und Wut erzählt. Geschichten, die das zu DDR-Zeiten Erlebte und Durchlittene in Beziehung zu dem nach Grenzöffnung Erfahrenen setzen, wenn es zum Beispiel darum geht, wie leicht es sein kann, eine Grenze zwischen zwei Staaten zu passieren, wo man früher wehmütig der Schwedenfähre nachsah. Es ist kein Buch, das Rache nehmen oder anklagen will. Es ist ein Buch, das auf seine Art Unverständnis über Menschen in der DDR zum Ausdruck bringt und das Erleben und Einfühlen in eine neue Freiheit schildert. Es ist ein Buch, das nachfühlen lässt, dass DDR-Identität bei manchen Menschen erst durch die Aufhebung der Zweistaatlichkeit zustande kam. Auch macht es deutlich, wie lang der Weg ist, um das Neue als normal anzunehmen und zu begreifen.

Alle genannten Bücher halte ich als Zeitdokumente in ihrer unterschiedlichen literarischen Ausprägung für lesenswert, können sie doch dabei unterstützen, auch selbst erlebte Geschichte wach zu halten.

C
Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg
14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36A
Tel.: 36 80 26 80/81
Fax: 36 80 26 82
14.30 – 18.30 Uhr

Gaststätte des DCC
Inhaber Gregor Weiß

Hier werden nicht nur Camper verwöhnt!

Krampnitzer Weg 111-117
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030/365 17 84
Mo - Di v. 18.00 - 24.00 Uhr
Mi - So v. 12.00 - 24.00 Uhr
(Die Küche schließt um 22.00 Uhr)
Terrasse - Festsaal für 120 Personen

Wir freuen uns auf Sie!
Grosses Country-Fest
12.9. - 14.9.2003

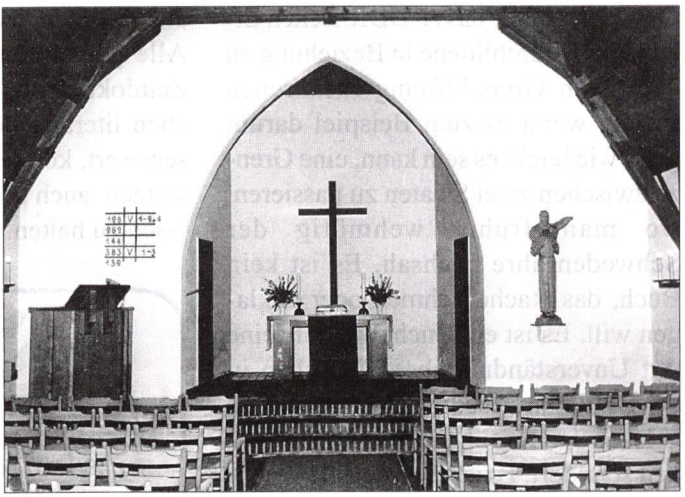
Freitag ab 18⁰⁰ Uhr
Samstag ab 15⁰⁰ Uhr
ab 19⁰⁰ Uhr
Sonntag ab 9⁰⁰ Uhr

Lagerfeuer
Aktivitäten
Live-Band "Boots on Fire"
Westernfrühstück

Um Voranmeldung wird gebeten!

Unser **Shop** hat für Sie geöffnet:
Mo - Sa v. 7.00 - 10.30 Uhr
Mi - Sa v. 15.00 - 18.00 Uhr
So v. 8.00 - 10.30 Uhr
mit
frischen Brötchen, Milch, Butter, Eiern, Zeitungen u. Zeitschriften

50 Jahre Schilfdachkapelle „Zum guten Hirten“



Blick zum Altar der Schilfdachkapelle
Quelle: Archiv der Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See

Vor 50 Jahren hat der damalige Landesbischof von Berlin-Brandenburg D. Dr. Otto Dibelius die Schilfdachkapelle im Gottfried-Arnold-Weg eingeweiht und sie ihrer Bestimmung übergeben. Sie hat also Geburtstag und am **28. September 2003** wird die Evangelische Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst um 11.00 Uhr feiern. Der Bau der Kapelle ist vor dem Hintergrund der damaligen politischen Situation zu sehen. Durch die Grenzziehung zwischen Westberlin und der DDR war für die im „Westen“ wohnenden Gemeindemitglieder der Gang zu ihrer Kirche in Groß-Glienicke (DDR) nicht mehr möglich. So entschloss sich der damals zuständige Gemeindepfarrer, Wilhelm Stintzing, er war sowohl für den in der DDR als auch für den in Westberlin lebenden Gemeindeteil zuständig, auf „Westberliner“ Gebiet eine kleine Kapelle zu errichten, um die kirchliche Versorgung der hier wohnenden Gemeindemitglieder sicher zu stellen.
Eine waghalsige Unternehmung, denn es fehlte an allem, was für einen solchen Bau erforderlich war.
Mit großem Mut und Gottvertrauen ging man dennoch ans Werk. Einfallsreichtum und Engagement des Pfarrers und seiner Mitstreiter haben erreicht, Mittel und Wege zu finden, ein Gotteshaus mitten im Wald zu errichten.
Mit DDR-Behörden wurde im Austauschverfahren ein Bauplatz besorgt, es fand sich ein ehrenamtlich arbeitender Architekt, das Bauholz konnte im hiesigen Wald geschlagen und die Mauer-

Med. Fußpflege
Erika Rettke
Auch Hausbesuche
14476 Groß Glienicke
Birkenweg 7
Ecke Sacrower Allee
Tel.: 0177/5 68 75 99

steine aus Spandauer Kriegstrümmern herbeigeholt werden. Das Schilf für das Dach kam aus Fahrland und dem Pfuhl hinter dem Gutshof Groß Glienicke. Gemauert hat eine Gruppe junger Christen aus vielen Ländern der Welt, die sich in einem internationalen Jugendlager in unserem Wald zusammengefunden hatten. Zur Beschaffung der Finanzen gründete sich ein Kapellenhilfsverein.

In dem im September 2002 erschienenen Buch „Die Kapelle an der Grenze" ist eingehend über die Geschichte dieses Kirchenbaus, seine Hintergründe und die Entwicklung der Kirchengemeinden „Groß Glienicke" und „Am Groß-Glienicker See" berichtet.

Die Evangelische Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See ist dankbar für dieses schöne, idyllisch gelegene Gotteshaus. Es ist seit 50 Jahren Mittelpunkt ihres Gemeindelebens und wird es auch künftig sein. Gemeindekirchenräte und Pfarrer haben in den Jahren dafür gesorgt, das Haus würdig zu erhalten und es im Sinne ihrer Erbauer weiter zu gestalten. Der Förderkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See hilft ihr dabei nach seinen Kräften.

Dies alles gilt es, am 28. September 2003 feierlich zu begehen, und alle Menschen, für die unsere Kapelle Bedeutung hat, sind eingeladen mitzufeiern.

Für den Gemeindekirchenrat
Heinz Stenzel

NEUERÖFFNUNG

PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRAXIS
IN DER SPANDAUER ALTSTADT

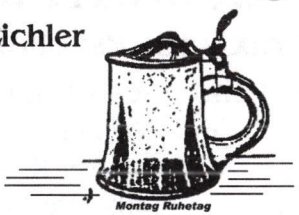
TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTE PSYCHOTHERAPIE FÜR EINZELNE UND PAARE
-alle Kassen und privat- -Paartherapie nur privat-

DIPL. PSYCH. URSULA LUBERICHS
DIPL. PSYCH. DIETER RAU-LUBERICHS

Breite Str. 49, 13597 Berlin - Tel. 351 323 99

Zum Dorfkrug

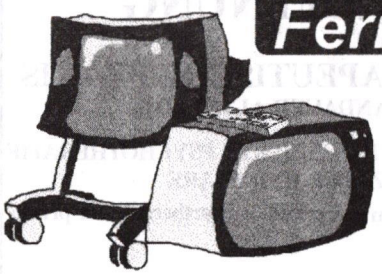
H. J. Eichler



Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

©kasch



Fernsehdienst Kaiser

Verkauf + Reparaturen
Kabel & Sat - Anlagen

Norbert Kaiser & Co.
Krampnitzer Weg 6
D-14089 Berlin

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00-18.00 Uhr
Sonnabend 10.00-13.00 Uhr

Wo?
Na, in Kladow!

Tel/Fax 030 365 62 24

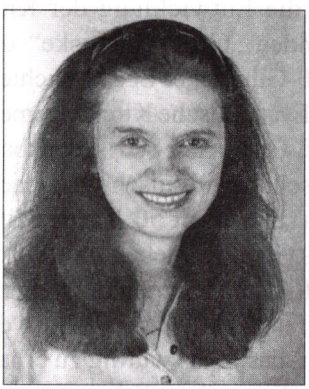
Neueröffnung!!!

Praxis für Psychotherapie

Psychokinesiologie und Ayurveda

Gitta Walchner HP für Psych.th.
Sakrower Kirchweg 28a
14089 Berlin-Kladow
Tel. 030 - 36 80 18 11

Sprechstunde Mo, Do, Fr 9-12,
Di-Mi 15-18 n. Vereinbarung



Erfahren Sie mehr über Psychokinesiologie, einem völlig neuen Weg innerhalb der Psychosomatischen Medizin und der Psychotherapie, die auf ideale Weise altes Wissen mit neuesten neurologischen Erkenntnissen verbindet. Die Methode ist auch für Kinder und Jugendliche geeignet. Ich informiere Sie gerne darüber.

Nur wenige Sitzungen erforderlich!

Hospiz in Kladow geplant

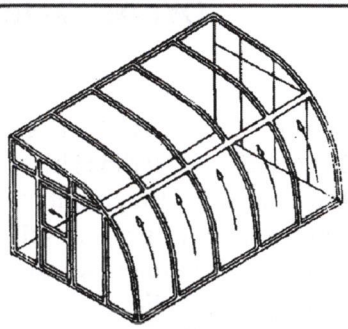
Maria Gehner

Seit einigen Jahren gibt es den Gedanken, in Kladow ein Hospiz zu eröffnen. In einem Hospiz werden Menschen mit fortgeschrittener Erkrankung aufgenommen, die hier ein letztes Zuhause für den wichtigen Abschnitt am Ende ihres Lebens finden sollen.

Einige Mitarbeiter des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe (GKH) haben aus ihren Erfahrungen mit der Begleitung Schwerkranker eine Initiative zur Gründung einer solchen Einrichtung gebildet. Weitere Angehörige medizinischer und sozialer Berufe, Ehrenamtliche und andere interessierte Mitmenschen haben sich angeschlossen. Wir möchten einen Beitrag leisten, Menschen das Sterben und den Tod als etwas zum Leben gehörendes annehmbarer zu machen. Qualifizierte pflegerische Betreuung, Respekt für die Individualität des Kranken und Beistand – auch für die Angehörigen – sollen hier verwirklicht werden.

Das Hospiz wird mit ca. 12-15 Einzelzimmern in eigenständiger Trägerschaft auf dem Gelände des GKH entstehen.

Wir freuen uns über weitere sozial engagierte Menschen, die ideell oder finanziell das Werden des „Gemeinschaftshospiz Christophorus" unterstützen möchten. Informationen unter Tel. 030 / 36501 450 und am „Tag der offenen Tür" des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe, Kladower Damm 221, am 30.08.2003 von 13 bis 18 Uhr.



ANTON SEEGER
GEWÄCHSHAUS- UND HALLENMONTAGEBAU KG

- Gewächshäuser
- Wintergärten
- Solarveranden
- Schwimmbad-überdachungen
- Anlehn-Gewächshäuser

Lutoner Straße 48
13581 Berlin-Spandau
Telefon: 030 / 331 20 51 oder
030 / 331 80 86
Fax: 030 / 332 87 62
E-mail: AntonSeeger@t-online.de
Internet: www.anton-seeger.de

ganzjährige Musterhausausstellung
Mo.-Do. 8 - 17 Uhr
Fr. 8 - 16 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr
und nach Vereinbarung

Der AK Gatow feiert Geburtstag !

Elmar Coenen

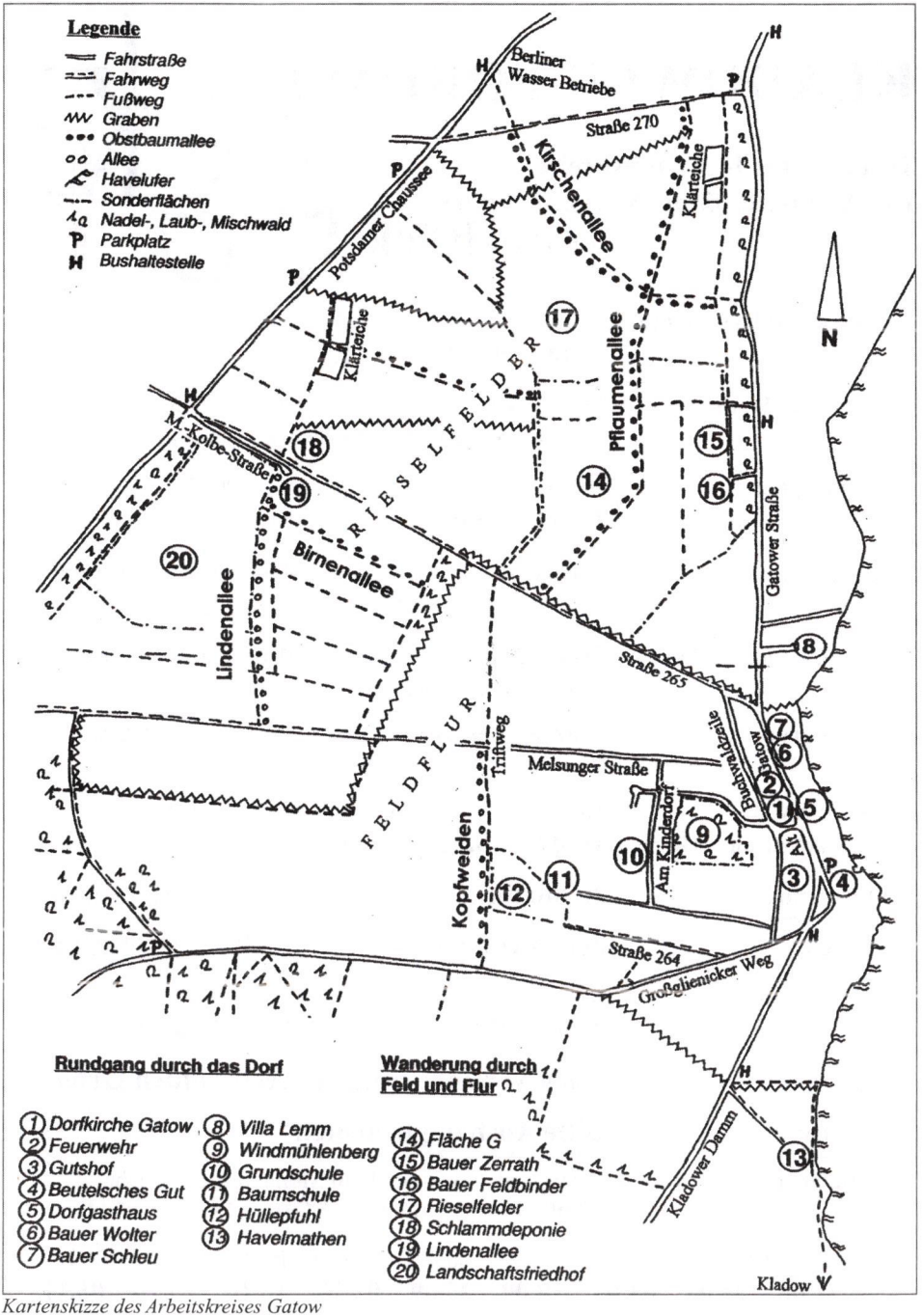
Seit einem Vierteljahrhundert gibt es uns, den AK Gatow, Berlins älteste, ununterbrochen aktive Bürgerinitiative!
Seit Jahrzehnten haben wir uns für den Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft und ihrer dörflichen Strukturen eingesetzt. Wir wollten dieses lärmarme Erholungsgebiet am Rande Berlins mit seinen Besonderheiten in Flora und Fauna für jedermann zugänglich machen bzw. erhalten. Dieses Ziel werden wir auch in Zukunft anstreben. Dazu gehört unsere **5. Gatower Herbstwoche vom 27.9. bis 5.10.2003**, zu der wir Sie herzlich einladen. Es werden verschiedene fachkundig geführte Spaziergänge durch Dorf und Feldflur sowie Besichtigungen einiger Gatower Einrichtungen angeboten. Den Abschluss bildet wie immer der Erntedankgottesdienst in der Gatower Dorfkirche. Näheres entnehmen Sie bitte den Flugblättern und Notizen in der Lokalpresse, die im September erscheinen werden.
Einen Teil unserer langjährigen und vielfältigen Arbeit können Sie selbstständig erkunden: Wir haben rund 800 Wildobstbäume auf die Rieselfelder gepflanzt, seither werden diese Bäume von uns gepflegt. Die Kirschen-, Pflaumen- und Birnenallee laden vor allem zur Baumblüte zu herrlichen Spaziergängen ein. Obstbaumalleen waren schon immer ein typisches Element der Gatower Rieselfelder und sollen es auch bleiben. In unserer Baumschule züchten wir alte Obstsorten, z. B. Äpfel und Birnen, die wir an Naturschutzgruppen in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg, auch an die Alexandrowka in Potsdam weitergeben. Somit tragen wir ein wenig zum genetischen Artenschutz bei.
Die Kopfweiden wurden erstmalig 1980 von uns beschnitten; seither sind die Gatower Bauern für die Heckenpflege in der Feldflur zuständig. Alle diese „Früchte unserer Arbeit" und noch vieles mehr können Sie auf ausgedehnten Spaziergängen oder Fahrradtouren über die Rieselfelder und durch die Feldflur erleben, auch das Dorf bietet Sehenswertes! Die nebenstehende Kartenskizze liefert Ihnen grobe Anhaltspunkte für Ihre eigenen Entdeckungen.

Wir freuen uns, möglichst viele „Kladower Nachbarn" in Gatow begrüßen zu können !

Heizung • Sanitär
Rohrleitungsbau
Erd- und Straßenbau

SAGASSER BAU

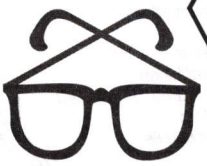
Bruno Sagasser GmbH • Paulsternstraße 15 • 13599 Berlin (Spandau)
Telefon (030) 334 50 05 • Telefax (030) 334 80 32



Kartenskizze des Arbeitskreises Gatow

KLADOWER FORUM E.V.

Termine der 14 Arbeitskreise
von August 2003 bis November 2003
auf einen Blick



Werkstatt Geschichte:	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **11.09. 09.10. 13.11.**
Bildende Kunst:	Jeden 2. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr **09.09. 14.10. 11.11. (Aushang beachten)**
Fotografie:	Jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr **19.08. 16.09. 21.10. 18.11.**
Handarbeiten:	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr **27.08. 10.09. 24.09. 08.10. 22.10. 12.11.**
Hobby und Werken:	**Jeden 2. u. 4. Montag im Monat um 15.00 Uhr** außer in den Schulferien
Kegelgruppe:	**Sonntag, den 31.08. 28.09. 26.10. um 11 Uhr** (Havelkrug Gatower Straße)
Arbeitskreis Kladower Kultur Garten:	Jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr **10.09. 08.10. 12.11.**
Literatur:	**28.08. um 19.30 Uhr, bitte Aushang beachten**
Malen:	**Jeden Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr**
Modellbau:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr **20.08. 03.09. 17.09. 01.10. 15.10. 05.11.**
Musik:	**Nach Vereinbarung an wechselnden Orten**
Reisen:	**Bitte Aushang beachten**
Tanzgruppe:	Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr **20.08. 03.09. 17.09. 01.10. 15.10. 05.11.**
Theaterwerkstatt:	Jeden 1., 3. und 4. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr **21.08. 28.08. 04.09. 18.09. 25.09. 02.10. 16.10. 23.10. 06.11.**

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum KLADOWER FORUM e.V.

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:..... Vorname:.....

Titel/Beruf:..... Geburtsdatum:.....

Straße:..... PLZ/Ort:.....

Telefon:..... Fax/eMail:.....

Berlin, den:..... Unterschrift:.....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im KLADOWER FORUM e.V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das KLADOWER FORUM e.V. – widerruflich –, den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsbeginn: Januar April Juli Oktober 200__

Der Beitrag beträgt monatlich: 6,00 Euro

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 24.04.2001 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name_____

Bankleitzahl_____

Kontonummer_____

Bankinstitut_____

Berlin, den _____ Unterschrift _____

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein. Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 Nz
1. Vorsitzender: Willi Gabel, Sakrower Kirchweg 84, 14089 Berlin, Tel.: 364 30 554
2. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel.: 365 55 10
Deutsche Bank, Konto-Nr. 109 161 000, BLZ 100 700 24

LHD ienstbekleidung
LHD Service und mehr

Aus KKBw Kleiderkasse für die Bundeswehr **wird** LHD

Besuchen Sie unseren LHD-Shop in Berlin-Gatow

Verkauf an Jedermann/-frau

Neben der Dienstbekleidung für Selbst- und Teilselbsteinkleider der Bundeswehr und Beamten des BGS, bieten wir Ihnen ein attraktives Sortiment an Freizeit-, Sport- und Outdoorartikeln, Bademoden und Accessoires.

Bis zu 20 % Rabatt auf die UVP einiger Markenhersteller

erhalten Sie gegen Vorlage Ihres BW-Dienstausweises

DOCKERS KHAKIS | eterna EXCELLENT | H·I·S JEANS | MUSTANG JEANS

Web-Shop und weitere Infos finden Sie unter www.lhd-online.de

General-Steinhoff-Kaserne Kladower Damm 182 14089 Berlin - Gatow	Tel.: Tel. BW-Netz: Fax:	030 - 3687 0 8201 - 8 030 - 3680 - 3895	Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr 1. Sa im Monat: 9.00 - 13.00 Uhr

Einlass in das Kasernengelände erhalten zivile Besucher
gegen Hinterlegung des Personalausweises am Eingang

Ihr Weg zum Verkaufsshop:

- ab Bahnhof Zoo mit dem Bus X34
- ab Rathaus Spandau mit dem Bus 134 bis General-Steinhoff-Kaserne